

AUS DEM INHALT

- :: Schulentwicklung
- :: mein job! dein job?
- :: Projekt mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf
- :: Wettbewerb „Chemie - die stimmt!“
- :: Didacta 2019
- :: RGG: Werkstattneubau
- :: RGG: Talentiade 2019

GG TERMINE 2019 BIS ZU DEN SOMMERFERIEN

27.04.- 20.05.2019

Schüleraustausch Lyon
Französische Schülerinnen und Schüler zu Gast in Düsseldorf

Donnerstag, 09.05.2019

Schulpflegschaftssitzung
19.00 Uhr, Alte Mensa

Freitag, 31.05.2019

Prüfungen im 4. Abiturfach
unterrichtsfrei

14.06.- 28.06.2019

Schüleraustausch Lyon
Unsere Schülerinnen und Schüler zu Gast in Lyon

Mittwoch, 19.06.2019

Kollegiumsausflug
unterrichtsfrei

Donnerstag, 04.07.2019

Schulentwicklungsgespräch
19.00-21.00 Uhr, Alte Mensa

08.-10.07.2019

Projekttag

Mittwoch, 10.07.2019

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr:
Kennenlernnachmittag der neuen Fünfer
15.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
Schulfest mit Präsentation der Projekte und Neubaubesichtigung



„Fridays for Future“ – gemeinsam für das Klima

Die Bewegung „Fridays for Future“ kennt jeder – spätestens seit der Verleihung der goldenen Kamera an Greta Thunberg in der Kategorie Klimaschutz. Spätestens seit der Verleihung der Goldenen Kamera an Greta Thunberg in der Kategorie Klimaschutz kennt jeder die schwedische Schülerin. Auch Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Gerresheim streiken freitags regelmäßig. Doch worum geht es eigentlich? Und wie sehen das die verschiedenen Beteiligten? GG INSIDE hat mit Schülern, Schulleitung und einer engagierten Lehrerin gesprochen.



„Fridays for Future“ – gemeinsam für das Klima



Auch am Gymnasium Gerresheim beteiligen sich einige Schülerinnen und Schüler an dem Streik. Hierfür werden sie nicht beurlaubt, da die Einhaltung der Schulpflicht Vorrang hat. Zum Weltklimatag am 15.03.19 war ein Kurs im Rahmen einer Exkursion zur Einschätzung der verschiedenen Perspektiven beim Global Strike unterwegs.



Fragen an Schüler

Caro Zeitz, Oskar Lüttmann

SEID IHR AM GG FÜR DIESE AKTIONEN ORGANISIERT? GIBT ES EIN „STREIKKOMITEE“?

Oskar: Im Moment sind wir noch nicht organisiert. Wir sind aber gerade dabei eine Informationsgruppe ins Leben zu rufen, um die interessierten Schüler/-innen über „Fridays for Future“ zu informieren.

ES GIBT IMMER NOCH VIELE SCHÜLER, DIE GAR NICHT WISSEN, WORUM ES IM KERN GEHT. HOLT IHR DIESE SCHÜLER IRGENDWIE AB ODER MUSS SICH JEDER SELBER UM DIE INHALTE KÜMMERN?

Oskar: Gerade ist es noch so, dass sich jeder/jede Schüler/Schülerin selber informieren muss. Wir hoffen, dies durch die Infogruppe vielleicht ändern zu können.

WAS VERSPRECHT IHR EUCH VON DEN STREIKS?

Oskar: Ich persönlich verspreche mir von den Streiks, dass die Sorgen und Ängste der Jugend in Hinblick auf die Klimaveränderung ernst genommen werden und die Politiker uns hören. Ich denke, dass jetzt gehandelt werden muss, um uns, der Jugend und den Kindern, eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

Caro: Durch die inzwischen internationale Bewegung der Schüler hoffe ich, dass endlich eine sofortige Veränderung in der Politik stattfindet. Der Abbau von fossilen Brennstoffen MUSS beendet werden, erneuerbare Energie muss die durch fossilen Brennstoff erzeugte Energie ablösen.

HAT DAS THEMA AUSWIRKUNGEN IN EUREM DIREKTEN LEBENS-UMFELD? IN SCHULE, ELTERNHAUS, FREUNDESKREIS?

Caro: Ja, Verhaltensweisen und Veränderungen gegenüber dem Plastikgebrauch, sowie reduzierte Nutzung der Autos und Umstieg

auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrräder sind in allen Ebenen zu beobachten.

Oskar: Ich führe viele Diskussionen in meinem Freundeskreis und mit meiner Familie über Umweltschutz und Klimapolitik. In der Schule kommt es durch meine Teilnahme an den „Fridays for Future“-Demonstrationen zu einem Interessenkonflikt, da mein Engagement nicht von allen Lehrerinnen und Lehrern befürwortet wird.

WAS UNTERNEHMT IHR PERSÖNLICH UND GANZ KONKRET FÜR DEN KLIMASCHUTZ, AUSSER ZU STREIKEN?

Oskar: Ich achte darauf nicht zu viel Plastik zu verwenden und Müll zu produzieren. Ich habe meinen Fleischkonsum stark eingeschränkt. Außerdem lege ich viele meiner Wege mit dem Fahrrad und zu Fuß zurück. Ich denke allerdings, dass es schwer ist, als einzelner alleine viel für den Umweltschutz zu tun. Hier braucht es sicherlich politische Unterstützung.

Caro: Genau. Aber wie gerade schon gesagt: Plastikvermeidung und der Umstieg auf die Öffentlichen oder das Fahrrad sind persönliche Beiträge.

EUCH IST KLAR, DASS REGELMÄSSIGE STREIKAKTIONEN GEGEN GELTENDES SCHULGESETZ VERSTÖSST. WARUM STREIKT IHR NICHT NACHMITTAGS?

Oskar: Es würde vermutlich nicht wirklich viele Menschen interessieren, würden wir nachmittags streiken. Die Bewegung „Fridays for Future“ hätte niemals so viel Medienpräsenz bekommen und würde nicht durch alle gesellschaftlichen Schichten hindurch so viel diskutiert.

Caro: Nach Art. 8 des Grundgesetzes unterstehen wir der Versammlungsfreiheit. Mit unserer Solidarität gegenüber der Initiatorin Greta Thunberg, die als erste den Mut hatte, für unsere Zukunft zu kämpfen, schließen wir uns aus Überzeugung der Bewegung „Fridays for Future“ an. Das ist der Tatbestand warum wir, genau wie in Schweden, den Freitagsschultag wählen, um uns in der Bevölkerung und in der Politik Gehör zu verschaffen. Das wird außerhalb des Unterrichts nicht zu solch internationaler Beachtung führen.

Art. 8 Grundgesetz:

Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln. Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

„Fridays for Future“ (FFF) ist eine mittlerweile globale Schüler- und Studentenbewegung, die sich für mehr Klimaschutz einsetzt. Auslöser für diese Bewegung war die 15-jährige, schwedische Schülerin Greta Thunberg. Sie sitzt seit August 2018 jeden Freitag während des Schulunterrichts vor dem schwedischen Reichstagsgebäude in Stockholm, um auf die massiven Folgen des Klimawandels aufmerksam zu machen. Sie will dies so lange fortsetzen, bis Schweden das Übereinkommen von Paris einhält.

Ihren Protest verbreitete sie über Twitter und Facebook und erlangte damit internationale Aufmerksamkeit. Zahlreiche Gruppen weltweit haben sich ihr daraufhin angeschlossen, eine eigene Bewegung ist innerhalb kürzester Zeit entstanden.

Die Bewegung organisiert in den meisten Ländern jeden Freitag Schulstreik genannte Aktionen, um für den Klimaschutz zu demonstrieren. Das Ziel der Bewegung ist es, Politiker auf klimapolitische Missstände aufmerksam zu machen und dazu zu bringen, dass sie schnelle und konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz einleiten und für die Einhaltung des Übereinkommens von Paris sorgen. Der Protest wird unabhängig von Umweltverbänden von den Schülern und Studenten selbst organisiert.

(Quelle: wikipedia, fridaysforfuture.de)



IHR KENNT SICHER EINIGE STIMMEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT, DIE SAGEN, IHR WÜRDET NUR STREIKEN, UM NICHT ZUR SCHULE ZU MÜSSEN? WIE SEHT IHR DAS?

Caro: Dieses Argument kommt aus der Politik und zum Teil aus der Öffentlichkeit, um die akute Notwendigkeit der für die Klimapolitik benötigten Veränderungen zu verschleiern.

Oskar: Solche Vorwürfe finde ich lächerlich. Ich glaube für viele der Teilnehmer ist es weitaus unbequemer an den Demos teilzunehmen und den Unterrichtsstoff nachzuarbeiten als einfach in die Schule zu gehen. Politisches Engagement ist nun mal manchmal unbequem. Der Jugend wird häufig vorgeworfen, sich nicht zu engagieren und sich für politische Themen zu interessieren. Wenn man ihnen nun vorwirft, sich aus Bequemlichkeit einzusetzen, fühle ich mich alles andere als ernst genommen.

HABT IHR SCHON MAL FÜR ANDERE DINGE GESTREIKT? GLAUBT IHR DARAN, WIRKLICH ETWAS BEWIRKEN ZU KÖNNEN?

Oskar: Ich war auch schon auf „Demonstrationen gegen Rechts“.

Ich glaube, dass man etwas bewegen kann, wenn man seine Meinung kundtut und hoffe, dass man dadurch Druck auf die Politik ausübt.



Fragen an den Schulleiter

Raphael Flaskamp

WAS ELTERN SICHER INTERESSIERT: WELCHE FOLGEN HABEN DIE STREIKS FÜR DIE SCHÜLER RECHTLICH? UND WIE GEHEN SIE DAMIT UM?

Als Schulleiter ist es meine Pflicht, auf die Einhaltung der Neutralität der Schule sowie auf die Erfüllung der Schulpflicht zu achten. Gleichwohl ist es zu begrüßen, dass sich die Jugendlichen engagieren und ich gehe daher nicht davon aus, dass sie unter dem FFF-Vorwand Schule schwänzen würden. Daher haben wir folgende Regelungen für unsere Schüler: Eine Beurlaubung für die Teilnahme an der Demonstration ist nicht erlaubt. Nimmt ein Schüler an der Demonstration dennoch teil, dann muss er hierfür eine schriftliche Entschuldigung der Eltern mitbringen. Folglich wird das Fehlen im Unterricht dann auch als entschuldigte Fehlstunde gezählt. Sollte ein Schüler aufgrund der Demonstrationsteilnahme eine Klassenarbeit oder Klausur verpassen, dann wird diese mit der Note ungenügend bewertet, weil das Fehlen von Leistungsüberprüfungen nur mit einem ärztlichen Attest zu entschuldigen ist. Bei einer Demonstrationsteilnahme an der frischen Luft gehe ich also nicht von einer Erkrankung aus. Interessant ist die Frage des Versicherungsschutzes: Bleibt ein Schüler absichtlich der Schule fern, und wird er auf dem Weg zur Demonstration oder im Getümmel verletzt, sehe ich keinen staatlichen Versicherungsschutz durch die GUV gegeben, da der Schüler sich bewusst der Aufsicht durch die Schule entzogen hat. Damit trägt jeder Demonstrationsteilnehmer ein privates eigenes Versicherungsrisiko.

HAND AUFS HERZ: WIE FINDEN SIE DAS ENGAGEMENT DER SCHÜLER TATSÄCHLICH?

Ich persönlich muss gestehen, dass mein ökologischer Fußabdruck wohl sehr negativ ist... Mein Auto ist völlig überflüssig, aber ich liebe es. Und ich dusche morgens und genieße gerne abends ein entspannendes Wannenbad. Und ich fahre gerne in den Urlaub. Diese Freiheiten möchte ich mir nicht nehmen lassen, aber ich bin mir bewusst, dass dieses Verhalten unter ökologischen Gesichtspunkten gesellschaftlich seinen Preis haben müsste, z.B. durch höhere Energiekosten.

Als Pädagoge und politisch interessierter Mensch finde ich es daher begrüßenswert, dass sich die angeblich nur auf ihr Smartphone fixierte Generation Gedanken über unsere Zukunft macht. Dennoch habe ich persönlich mit moralisierenden Weltverbesserungsversuchen schon immer meine Probleme gehabt und stelle mir folgende Fragen: Inwieweit ist es glaubwürdig, sich freitags an einer Klimaschutz-Demonstration zu

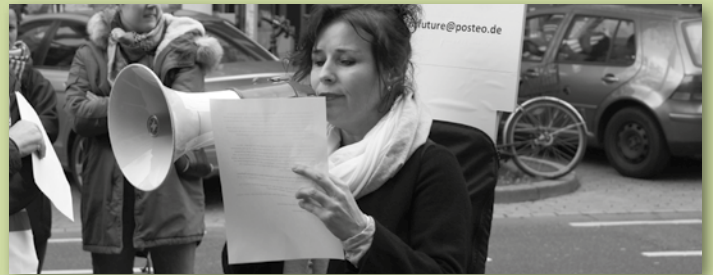
beteiligen, sich aber an den anderen Wochentagen mit dem Auto der Eltern zum Training oder zum Bootshaus fahren zu lassen? Inwieweit ist es glaubwürdig, sich einerseits über die reale und von niemandem ernsthaft zu bestreitende Gefahr der Klimaerwärmung Sorgen zu machen, um dann andererseits zwei Mal im Jahr Urlaubsreisen mit dem Flugzeug zu machen oder in die weit entfernten Alpen zum Skigenuss zu fahren? Inwieweit werden bei der Diskussion auch die Interessen der vielen Beschäftigten berücksichtigt? Sind sich wirklich alle Jugendlichen im Klaren darüber, was es für eine 5-köpfige Familie bedeutet, eine Heizungsrechnung zu bezahlen? Sie merken: Die gesamte Diskussion ist mir zu einseitig und es ist unsere Aufgabe als Schule, die verschiedenen Perspektiven zwischen ökologischen und ökonomischen Standpunkten neutral darzulegen.

BEKOMMEN SIE FRAGEN SEITENS DER ELTERN? DIE MACHEN SICH OHNEHIN SCHON SORGEN, OB ANGESICHTS G8, LEHRERMANGEL UND JETZT AUCH DEMONSTRATIONEN ZUR SCHULZEIT ÜBERHAUPT NOCH ZEIT BLEIBT, DIE INHALTE ZU VERMITTELN.

Zu Beginn der Demonstrationen gab es vereinzelte aufgeregte Rückmeldungen per E-Mail, die uns aufforderten, die Teilnahme am Streik sofort zu unterbinden. Diese Einzelmeinungen waren aber im Inhalt und im Ton so inakzeptabel, dass ich sie nicht beantwortet habe. Egal auf welcher politischen Seite wir stehen: Gegenseitiger Respekt und Toleranz gegenüber anderen Meinungen gehören zum höchsten Gut unserer Demokratie. Ich sehe daher auch nicht die Problematik des Unterrichtsausfalls als das zentrale Streitthema, denn die Jugendlichen können auf so einer Demonstration gelebte Demokratie erfahren. Aber klar ist auch: Sie müssen den Unterrichtsstoff nacharbeiten und sicherlich ist es nicht sinnvoll, jeden Freitag zu fehlen. Hier sehe ich aber die Verantwortung in den Elternhäusern, denn als Schulleiter beurlaube ich niemanden für die Demonstration.

WAS SAGEN SIE IHREM KOLLEGIUM? UND WAS DEN MÖGLICHERWEISE BESORGTEN ELTERN?

Für mich ist die Freiheit ein hohes Gut, und jeder Mensch hat das Recht, für seine Meinung einzustehen. Als Beamte und insbesondere als Lehrkräfte mit Vorbildfunktion müssen wir hier aber sehr auf die Einhaltung der Neutralität achten! Diesen Standpunkt habe ich meinem Kollegium deutlich mitgeteilt. An die Eltern kann ich nur appellieren darauf zu achten, dass die Jugendlichen sich nicht an gewalttätigen Aktionen beteiligen. Und wenn ein Kind beim nächsten Mal wieder mit dem Elterntaxi kutschiert werden möchte, dann würde ich ihm den ÖPNV-Fahrplan der Rheinbahn in die Hand drücken.



Fragen an eine engagierte Lehrerin

Danielle Schulte am Hülse

OFFIZIELL DÜRFEN SIE NICHT STREIKEN? WIE ENGAGIEREN SIE SICH DENNOCH?

Freitags am Klimastreik teilgenommen habe ich bisher zum Beispiel im Rahmen einer von mir mit Oberstufenschüler*innen unserer Schule durchgeführten Exkursion am 15.03.19, an Ferien- oder Brückentagen und in meinen Freistunden an anderen Freitagen. Weil die Durchführung der FFF-Streiks aber auch einer Fülle von Vorbereitungen bedarf, die ausschließlich nachmittags oder in den Abendstunden zumeist in Jugendzentren erledigt werden, stehe ich in meiner Freizeit Jugendlichen der Klimabewegung ehrenamtlich als gestalterische Beraterin zur Verfügung. Außerdem habe ich inzwischen mit einigen engagierten Kolleg*innen die Initiative „Teachers for Future“ gegründet, weil wir uns als Lehrer*innen in einer ganz besonderen Verantwortung sehen. Denn unseren Bildungsauftrag können wir nur erfüllen, wenn wir unsere Schüler*innen bei der Planung einer lebenswerten Zukunft unterstützen.

SITZEN SIE DABEI NICHT ZWISCHEN DEN STÜHLEN?

Zwischen den Stühlen befinde ich mich einzig in meiner Rolle als Landesbedienstete, der u. a. die Wahrung der Schulpflicht obliegt. Ansonsten bin ich per Schulgesetz aber auch dazu verpflichtet, Schüler*innen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen, bei Jugendlichen gesellschaftliches Engagement zu fördern und ihnen das Recht auf politische Teilhabe zu gewähren, auch innerhalb der Unterrichtszeit. Ich erkläre mich auch deshalb solidarisch mit den Schüler*innen von FFF, weil ich um Repressionen weiß, die sie von Seiten mancher Kolleg*innen und teilweise auch im Elternhaus erfahren. Festzuhalten ist, dass kein herkömmlicher Unterrichtsrahmen jemals derartige Erfahrungswerte überhaupt bieten könnte, im positiven wie im negativen Sinn, denn nur durch die aktive Auseinandersetzung mit der politischen Wirklichkeit wird erfahrbar, was Menschsein tatsächlich bedeutet.

DIE STREIKKULTUR IST IN DEUTSCHLAND JA NICHT SEHR AUSGEPRÄGT. DIE TEILS ÖFFENTLICHEN VORWÜRFE, DASS VIELE SCHÜLER NUR MITMACHEN, UM NICHT ZUR SCHULE ZU MÜSSEN, STEHEN IM RAUM. WIE SEHEN SIE DAS?

Für Schulstreiks, also Streiks von Schüler*innen während der Schulzeit, gibt es in Deutschland und den meisten anderen Industrieländern keine juristische Grundlage, auf die sich die Streikenden berufen könnten. Deshalb gilt das Bestreiken der Unterrichtszeit ja auch als eine Form von zivilem Ungehorsam. Wenn Jugendliche diese Protestform wählen, um sich für Klimaschutz und somit für



Die Playmobil-Installationen sind von Danielle Schulte am Hülse geschaffen worden und stellen ihre Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz dar.



unser Gemeinwohl einzusetzen, kann ich das beim besten Willen auch aus meiner Position als Lehrerin nicht verurteilen. Wenn „viele“ Schüler*innen bei „Fridays for Future“ tatsächlich nur mitmachen würden, um nicht zur Schule zu müssen, so wie einige Politiker ja behaupten, wäre das für mich allerdings nur ein trauriger Beweis dafür, dass Schule als Bildungseinrichtung zur Unterrichtsvollzugsanstalt verkommen wäre, der Jugendliche einfach nur entfliehen möchten. Es mag sein, dass das im Einzelfall leider sogar so ist, aber das zeichnet dann auch eher ein trauriges Bild von Schule, als einen verfehlten Protest.

WIE SIEHT DENN DIE BETEILIGUNG AUS IHRER SICHT AUS? WAR DER 15.3. ERFOLGREICH?

Zunächst ergibt sich daraus die Frage, woran sich „Erfolg“ messen lässt: an Zahlen, in diesem Fall dann sicher an der Anzahl der Streikteilnehmer*innen, an der Medienpräsenz oder gar an der Erreichung von Zielen, die gefordert wurden? Beeindruckend beim Global Strike am 15.03. war neben der Anzahl der Teilnehmer*innen (allein in Düsseldorf waren ca. 10.000 Jugendliche auf der Straße, weltweit ca. 1,5 Millionen) vor allem auch die Kreativität innerhalb der Streikaktionen. Abends und in den Tagen danach wurde über FFF teils zeitgleich auf mehreren Fernsehkanälen berichtet, mal abgesehen von all den Artikeln in den Printmedien und den zahlreichen Beiträgen auf Internet-Plattformen. Von einer Erreichung der Ziele lässt sich natürlich noch längst nicht reden, weil Politik und Wirtschaft die Forderungen der Jugend ja weitestgehend ignorieren und nach wie vor einfach nicht handeln.

IST DIE BEWEGUNG AUCH THEMA IHRES UNTERRICHTS?

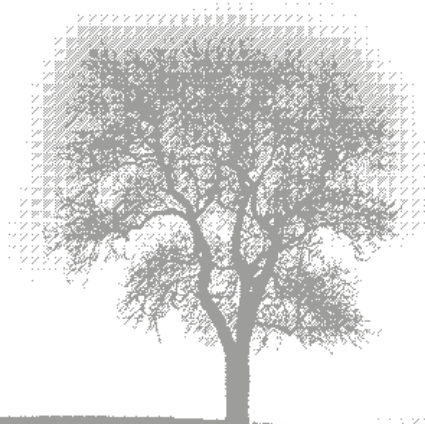
Selbstverständlich thematisiere ich in meinem Unterricht nicht nur die Klimakrise, sondern auch die aktuelle FFF-Bewegung. Ich halte es sogar für unverantwortlich, Schüler*innen die Teilnahme an den Streiks zu verbieten, ohne mit ihnen über die Problematik der Klimakrise und ihre damit verbundenen Zukunftsängste zu reden. Die Existenz der FFF-Bewegung fördert doch nur zutage, inwiefern die Politik, die Gesellschaft und auch das Bildungssystem versagt haben, was nicht zuletzt das aktuelle Statement der „Scientists for Future“ und der offene Brief der „Parents for Future“ belegen.

GLAUBEN SIE AN EINE WIRKUNG DER STREIKS?

Ich glaube nicht nur daran, ich hoffe vor allem deshalb auf eine Wirkung der Streiks, weil es der FFF-Bewegung in erster Linie um den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen (Artikel 20 a GG, für dessen Durchsetzung eigentlich der Staat zuständig ist!), somit um unser Überleben auf diesem Planeten und um den Erhalt unserer menschlichen Kultur geht. Die Natur wird trotz des Klimawandels weiter existieren, andere anpassungsfähige Lebensformen hervorbringen, aber wir Menschen werden, wenn wir so wie bisher weiter wirtschaften, unsere Kultur ganz sicher weitestgehend zerstören.

Dass die Jugend die existenzielle Bedrohung der gesamten Menschheit durch die Klimakrise erkannt hat, kann ich nur begrüßen und den „Aufstand der Jugend“ diesbezüglich habe ich schon herbeigesehnt, als ich selbst noch eine Jugendliche war. Denn der Klimawandel ist ja eigentlich gar kein aktuelles Problem, er existiert schon seit dem Zeitalter der Industrialisierung und ist nur durch jüngst in immer kürzeren Abständen auftretende Extremwetter-Phänomene, sichtbares Artensterben und die fortschreitende Umweltverschmutzung durch Plastik etc. in die Wahrnehmung einer breiteren Öffentlichkeit und vor allem ins Bewusstsein der Jugend gerückt. Mein Respekt gehört ohne jeden Zweifel jenen Jugendlichen, die sich couragiert engagieren, persönliche Nachteile (verpassten Unterricht, unentschuldigte Fehlstunden) in Kauf nehmen, um ihr Recht auf eine lebenswerte Zukunft einzufordern, weil sie ganz sicher die letzte Generation sind, die am globalen Geschehen noch etwas ändern kann.

KIRSTEN HAAS



SCHULENTWICKLUNG AM GYMNASIUM GERRESHEIM

Schulentwicklungsgespräche



Drei Mal im Jahr trifft sich die Schulgemeinde zu einem Schulentwicklungsgespräch. Losgelöst von einem Amt oder einer Position können sich hier alle Interessierten aus der Schülerschaft, der Elternschaft und dem Kollegium zu aktuellen Themen austauschen. So standen auf dem sogenannten „Schulgipfel“ im Februar unter anderem die Diskussion über die zukünftige Gg- und die Ganztagskonzeption im Mittelpunkt. Das Protokoll dieser Sitzung finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link: [Schulentwicklungsgespräche 2018/2019](#)

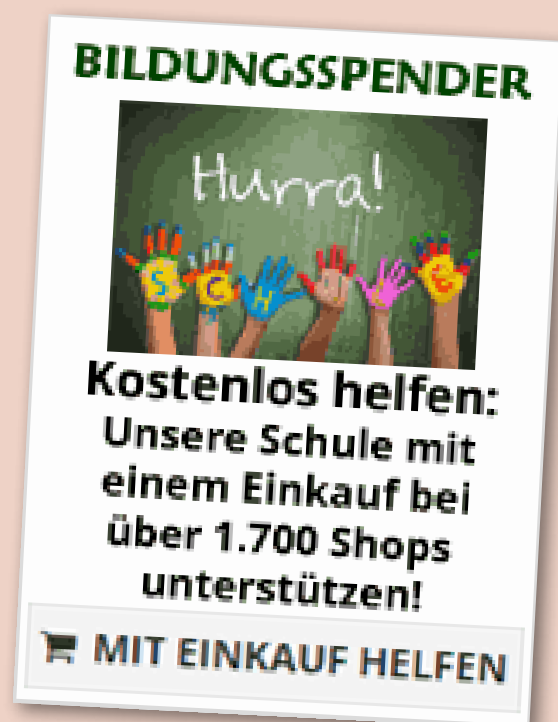
Der nächste Termin ist am 4. Juli um 19 Uhr in der Cafeteria.

RAPHAEL FLASKAMP

Bildungsspender – mach aus Deinem Einkauf eine gute Tat!

Gutes tun ist so einfach! Mit der Bildungsspender-Aktion wird aus einem normalen Einkauf ein Einkauf für einen guten Zweck. Ohne einen Cent mehr zu bezahlen oder aufwendig recherchieren zu müssen. Eine große Zahl von Online-Shops nehmen an dieser Initiative teil. Sie auch schon?

Hier geht's zum Bildungsspender: www.gymnasium-gerresheim.de (unten rechts auf der Homepage, einfach anklicken)



SCHULENTWICKLUNG AM GYMNASIUM GERRESHEIM

Erweiterungsbau – die neue Mensa ist bald bezugsfertig!



Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus mit einer neuen, geräumigen Mensa, Klassenräumen für die Erprobungsstufe, sowie Musik- und Differenzierungsräumen ist nun in greifbare Nähe gerückt.

Schon nach den Osterferien soll – wenn alle Arbeiten weiterhin planmäßig laufen – die neue Mensa in Betrieb genommen werden. In dem hellen und ansprechend gestalteten Raum wird das Mittagessen sicherlich viel besser schmecken.

Die Übergabe und der Bezug der übrigen Räume ist für Anfang Juli vorgesehen.

CORNELIA WILFERT

RELAUNCH WEBSITE GG

Aktueller, moderner, frischer – die neue Website des GG



Vor einigen Wochen stand ein Umzug an: Der alte, schon längst ausgediente und reichlich angestaubte Internetauftritt des Gymnasium Gerresheim wurde durch eine neue Netz-Präsenz abgelöst. Und damit präsentiert sich das GG als das, was es ist: eine moderne, zeitgemäße Schule, die viel zu bieten hat. Aktuelle Termine, das Schulprogramm, links zu moodle, zum Caterer oder zu den Bildungsspendern, Infos über laufende Aktionen und und und.

Reinschauen lohnt sich: www.gymnasium-gerresheim.de

KIRSTEN HAAS



BERUFSINFORMATIONSANGEBOT DER GERRESHEIMER GYMNASIEN

mein job! dein job?**Was soll ich mal werden?**

Viele Oberstufenschülerinnen und -schüler sowie zunehmend auch 9. Klässler nutzten Anfang Februar das Berufsinformationsangebot der beiden Gerresheimer Gymnasien, bei dem Eltern ihre Berufe in familiärer Atmosphäre vorstellen. Die Veranstaltungsreihe an vier Abenden mit acht Fachbereichen und 40 Referenten fand bereits zum vierten Mal statt. Es hatten sich wieder genügend Eltern mit den verschiedensten Berufen und Werdegängen zur Verfügung gestellt, so dass der Arbeitskreis Berufsorientierung, der aus Eltern und den Studien-/ und Berufsorientierungsbeauftragten der beiden Schulen besteht, wieder ein interessantes und für die Schüler spannendes Programm zusammenstellen konnte. Jeder Beruf wurde möglichst einmal vorgestellt. Dieses Jahr waren auch einige Eltern mit dabei, die bereits im ersten oder zweiten Jahr mitgemacht hatten.

Die Kurzvorträge der referierenden Eltern wurden durch eine moderierte Fragenrunde auf dem Podium ergänzt. An unserer Schule stellte Herr Stachelhaus die Fragen an die Referentenrunde. Das führte zu einer sehr lockeren Atmosphäre, die die Schüler ermunterte, die anschließenden individuellen Gesprächsrunden mit den einzelnen Referenten intensiv zu nutzen. Die Möglichkeit, Teilnahmezertifikate zu erwerben, wurde von den Schülern rege genutzt.

ASTRID BODE-ROSEMANN

für den Arbeitskreis Berufsorientierung



mein job!
dein job?

Werden Sie Teil eines guten Teams!

Zum Start in die Vorbereitungen für die Veranstaltungen Anfang 2020 trifft sich der Arbeitskreis am Dienstag, den 2. Juli um 20 Uhr im Quadenhof (ehemalige Fuchsjagd). Bitte notieren Sie den Termin. Wir freuen uns auf neue Mitglieder im „mein job! dein job?“-Team.

Weitere Infos unter www.meinjobdeinjob.de

GEMEINSAMES PROJEKT MIT DER JÜDISCHEN GEMEINDE DÜSSELDORF

„Auf den Spuren der Vergangenheit und mit offenen Augen in der Gegenwart“



Versteckt und kaum bekannt liegt unter den Bäumen der Gerresheimer Höhen an der Quadenhofstraße ein alter Friedhof der jüdischen Gemeinde.

Bei der feierlichen Einweihung einer Gedenktafel kam Herr Flaskamp in Kontakt mit den Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Düsseldorf und durch Anregung des Bezirksbürgermeisters Herrn Kunert wurde die Idee geboren, zwischen dem Gymnasium Gerresheim und der jüdischen Gemeinde im Rahmen des Unterrichts im Geschichte-Leistungskurs ein gemeinsames Projekt zu gestalten mit Ziel, sich das Thema „Antisemitismus in der NS-Diktatur“ durch einen regionalen Bezug zu erarbeiten und gleichzeitig auch das heutige Leben in der jüdischen Gemeinde kennenzulernen. Dank der Unterstützung der Düsseldorfer Mahn- und Gedenkstätte konnte so ein Programm aus mehreren Bausteinen entwickelt werden: Bei einem ganztägigen Besuch in der Mahn- und Gedenkstätte in der Mühlenstraße konnten die Schülerinnen und Schüler in Workshops verschiedene Lebenswege Düsseldorfer Bürger während der NS-Diktatur erkunden. Dann stand der Besuch des jüdischen Friedhofs an, der gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des jüdischen Albert-Einstein-Gymnasiums gepflegt wurde. Auch konnten die Jugendlichen recherchieren, welche Schicksale die dort begrabenen Bürger hatten. Das Projekt wird dann im Laufe des Schuljahres abgerundet durch eine „Stolperstein“-Führung durch Gerresheim sowie durch einen Besuch einer Synagoge, um Einblick in das aktuelle Leben der jüdischen Gemeinde zu gewinnen.

RAPHAEL FLASKAMP



Im Hintergrund: rechts: Dr. Fleermann, Leiter der Mahn- und Gedenkstätte
links: Herr Rubinstein, Vertreter der jüdischen Gemeinde



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



SV-Fahrt nach Norken

2019 war es wieder soweit, die jährliche SV-Fahrt stand an. Am Freitag, den 18. Januar ging es für unsere fleißigen Schülervertreter und Schülervertreterinnen nach Norken in unser Schullandheim. Bei der Ankunft wurden direkt die Betten bezogen und zu Abend gegessen. Nach einer kurzen Erholungszeit begann dann auch der Spieleabend, an dem wir uns alle genauer kennenlernten und dabei spannende Spiele spielten.

Am Samstagmorgen ging es um 8.30 Uhr mit dem Frühstück und der ersten Besprechung für den Tag los. Wir teilten uns in Arbeitsgruppen ein, in denen wir danach unsere produktive Arbeit begonnen haben. Themen, wie zum Beispiel die Valentinstagsaktion, der Unterstufenkarneval, die Zukunft unserer Schule in G9 oder auch die Onlinepräsenz der SV wurden in den einzelnen Arbeitsgruppen besprochen, geplant, bearbeitet und entwickelt.

Am späten Nachmittag stellten dann die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor. Wir haben uns alle über die Ergebnisse der Gruppen ausgetauscht, wodurch auch die Ergebnisse einzelner Arbeitsgruppen weiter verbessert werden konnten. Am Abend haben wir uns dann alle entspannt und auch einige Strategiespiele oder Kicker gespielt.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück, Packen und Säubern mit sehr guten Ergebnissen wieder zurück nach Düsseldorf. Vor der Abreise haben wir aber noch ein schönes Gruppenbild gemacht. Nach der zweistündigen Busfahrt waren wir um 12.00 Uhr wieder zurück in Düsseldorf.

Uns allen hat es auch in diesem Jahr wieder Spaß gemacht, bei der SV-Fahrt in Norken an Projekten zu arbeiten und wir kamen mit sehr vielen und vor allem sehr guten Ergebnissen nach Düsseldorf zurück. Wir bedanken uns nochmal bei unseren SV-Lehrern Herrn M. Scholz und Herrn Semer und auch bei unseren Schülersprechern Annika und Oskar für die gelungene Organisation der diesjährigen SV-Fahrt!

ARMIN HALILOVIC, 8B

FOTOS VON FINN GERHARDS (8D) UND HAOTIAN FENG (8B)



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Internationale Biologie-Olympiade 2019

Geduld, Ausdauer, Fleiß und – natürlich – eine gehörige Portion Sachkenntnisse, das sind die Fähigkeiten, mit denen Simon Leibmann aus der Q2 sich in der Internationalen Biologie-Olympiade bewährt hat.

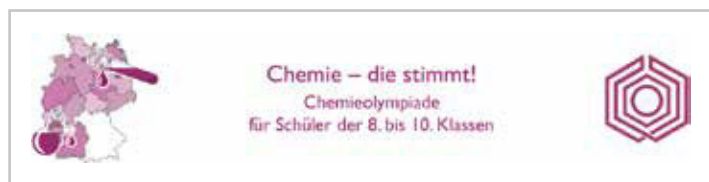
Die IBO ist ein jährlich wiederkehrender, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierter Schülerwettbewerb, der vor allem der Förderung biologisch interessierter und talentierter Schülerinnen und Schüler insbesondere der Sekundarstufe II dient. Deutschlandweit beteiligten sich über 1.400 Schülerinnen und Schüler, ca. 430 kamen aus NRW. In der zweiten Runde des Wettbewerbs erreichte Simon den Platz 22 unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus NRW. Im Rahmen einer Feierstunde am 25.01.2019 wurden die besten 40 Schülerinnen und Schüler aus NRW im Technologiezentrum Münster geehrt und erhielten Urkunden und verschiedene Sachpreise. Herzlichen Glückwunsch, Simon!

CORNELIA WILFERT



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Drei SchülerInnen des GG unter den besten 30 Schülern Nordrhein-Westfalens



Der Wettbewerb „Chemie - die stimmt!“ für SchülerInnen der 8. bis 10. Klassenstufen besteht aus insgesamt drei Runden: einer ersten Hausaufgabenrunde, den eintägigen Landesrunden bzw. Landesolympiaden und den mehrtägigen, länderübergreifenden Finalrunden. Die Besten einer Runde erhalten Preise und qualifizieren sich für die jeweils nächste Runde. Dabei stehen in den einzelnen Wettbewerbsrunden sowohl Theorie als auch Praxis auf dem Programm.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a, 9b und 9f von Herrn Reinhold und Herrn Veit nahmen im Zuge des Chemie-Unterrichtes geschlossen an der ersten Runde des Wettbewerbs teil. Neben den guten Ergebnissen vieler Schülerinnen und Schüler der drei Klassen stachen Emma und Pauline Pett (9f bzw. 9b) und Luc Schroers (9a) durch ihre hervorragenden Arbeiten in besonderem Maße hervor und konnten sich mit ihren Beiträgen für die zweite Wettbewerbsrunde auf Landesebene qualifizieren.

Zur zweiten Runde fuhren die drei, begleitet von Herrn Veit, am 20. März 2019 nach Münster und mussten dort zunächst ihr „chemisches Wissen“ in einer dreistündigen, anspruchsvollen Klausur unter Beweis stellen. Während die Kinder in der anschließenden Mittagspause ein wenig in die Campus-Atmosphäre der Uni-Münster schnuppern konnten, waren nun die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer gefordert. Die Schülerleistungen mussten korrigiert und bewertet werden. Pauline und Emma Pett errangen mit ihren Leistungen einen sehr guten 7. Platz – und verfehlten so nur ganz knapp die letzte Runde des Wettbewerbes. Luc Schroers erreichte einen respektablen 19. Platz von etwa 450 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern.

Ihre hervorragenden Leistungen wurden im Anschluss an eine Experimentiervorlesung – u.a. Experimente mit phosphoreszierenden Farbstoffen – mit Urkunden und Buchpreisen geehrt. Einen herzlichen Glückwunsch an Pauline, Emma und Luc für ihr sehr gutes Abschneiden auch in der zweiten Runde des Wettbewerbes!

MARC VEIT, CORNELIA WILFERT



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Die Arbeitsgemeinschaft Biologie des GG auf der „Didacta“



Den 22. Februar 2019 verbrachten sechs Mädchen aus der Biologie AG unserer Schule in Köln. Wie bereits in den vergangenen Jahren bemüht sich der Verband Deutscher Schullandheime e.V. an seinem Stand auf der Bildungsmesse Didacta Aktivitäten zu seinen Themenschwerpunkten (Natur- und Umwelterziehung, Nachhaltigkeit) anzubieten. Passend zum diesjährigen Thema „Insektenschutz jetzt beginnen“ bauten die Mädchen Nisthilfen für Wildbienen. Die vorgefertigten Bauteile der „Bienenhotels“ mussten zusammengebaut, mit entsprechendem Material gefüllt und kreativ mit Farbe gestaltet werden. Die fertigen Nistkästen wurden dann unter den Besuchern der Messe verlost. Nebenbei erhielten die Sechs allerlei Tipps, wie man Insekten aktiv unterstützen kann, z. B. durch das Ausbringen bestimmter Blumensamen, das Anlegen von Wildblumenwiesen, durch den Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel und den Einsatz natürlicher Fressfeinde wie z. B. Marienkäfer und nicht zuletzt den Bau von Nisthilfen für Insekten – alles Dinge, die auf unserem Schulgelände durchaus gut umgesetzt werden können. Nicht zuletzt gab es auf der Didacta noch allerlei Interessantes zu entdecken – für Spiel und Spaß blieb noch ausreichend Zeit, so dass der Tag schnell verging.



CORNELIA WILFERT, MARC VEIT



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Skifahrt der Neunten



Alle fünf neunten Klassen starteten am 23. März zur Skiwoche nach Seefeld in Österreich. Für die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer eine nicht nur logistische Herausforderung, für die Schülerinnen und Schüler ein großer Spaß. Bei bestem Kaiserwetter und allen Kritikern zum Trotz tollen Schneeverhältnissen war einiges geboten.

Die Anfänger schafften bereits nach kurzer Zeit die ersten Schwünge, die Könnner verbesserten ihre Technik auf leeren Pisten. Und weil Skifahren nicht alles ist rundeten Diskoabend, Fackelwanderung und Projekt-abend die Woche ab.

LILIA HAAS, 9C



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Helau!

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler feierten Altweiber. Auch die Lehrerinnen und Lehrer kamen, sehr zur Freude der Schüler, fantasievoll kostümiert in die Schule.



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES GG (VDF)

V
E
R
E
I
N

D
E
R

F
R
E
U
N
D
E**Förderverein
Gymnasium Gerresheim**

*Lernt Ihr Kind am Gymnasium
Gerresheim oder
sind Sie Ehemaliger/Ehemalige
des Gymnasiums?
Oder möchten Sie uns einfach
gern unterstützen?*

*Dann werden Sie Mitglied im
Verein der Freunde des
Gerresheimer Gymnasiums e. V.*



*oder
spenden Sie für Projekte,
Ausstattung und Materialien.*

*Jede Spende zählt!
Spenden an:
Verein der Freunde des
Gerresheimer Gymnasium e. V.
IBAN: DE86 3016 0213 2501 7110 15
BIC: GENODED1DNE*

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES GG (VDF)

Save the date!

Oldie-Night

Natürlich findet auch in diesem Jahr die legendäre Oldie Night erneut statt.

Wann? Am 15. November 2019



RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)

TRAININGSZEITEN UND VERANSTALTUNGEN BIS ZU DEN SOMMERFERIEN

6. April	Dreck-Weg-Tag
7. April, 12 Uhr	Anrudern
4./5. Mai	Anfängerwochenende der 5. Klassen
25./26. Mai	Regatta am Biggensee
29. Mai - 2. Juni	Anfängerruderwanderfahrt auf die Lahn
19. - 23. Juni	Ehemaligenwanderfahrt
22./23. Juni	Trainingswochenende am See + Steuermannsprüfung
2./3. Juli	Landesmeisterschaften der Schulen & Jugend trainiert für Olympia
14. - 21. Juli	Vereinswanderfahrt auf die Donau
18. - 24. August	Trainingslager am Biggensee



In der letzten Ausgabe hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. **Da wir das An- und Abrudern von Samstag auf Sonntag verlegt haben, beginnen beide Veranstaltungen schon um 12.00 Uhr.**

Wir freuen uns auf viele Gäste beim Anrudern am 7. April um 12.00 Uhr und beim Abrudern am 6. Oktober ab 12.00 Uhr.

Werkstattneubau – So sieht's aktuell aus

Nach dem sehr erfolgreichen Sponsorenlauf im vergangenen Jahr ist die Finanzierung des Werkstattneubaus fast abgeschlossen.

Aktuell fehlen uns noch rund 15.000 Euro, aber auch hier sind wir zuversichtlich, dass wir diese Summe noch durch großzügige Spenden generieren können. An dieser Stelle nochmal ganz herzlichen Dank an alle Schüler für das tatkräftige Einsammeln der Spenden, an alle Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde für die sehr großzügigen Spenden und an die gesamte Lehrerschaft, insbesondere die Fachschaft Sport für die tolle Organisation.

Herr Kamptz, Vater eines Schülers, hat sich als Architekt bereit erklärt, uns bei der gesamten Planung und Durchführung zu unterstützen. Durch seinen Einsatz haben wir inzwischen konkrete Baupläne und eine Statik des Büros Schüßler Plan vorliegen und konnten mit dem Bauamt die letzten offenen Fragen klären. Auch an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Planer für das Engagement. Nur durch ihre große und zeitintensive Hilfe können wir das Projekt ausführen.

Aktuell schreiben wir den Rohbau aus, gefolgt von den Zimmer-/ Dachdecker- und Schlosserarbeiten. Hier hoffen wir noch weiter auf die Hilfe aus der Elternschaft. Wenn Sie einen Rohbauer, Zimmerer, Dachdecker oder Schlosser kennen oder selber ein solches Unternehmen führen, freuen wir uns sehr, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Herr Gilbert steht Ihnen unter rggkasse@yahoo.de für Rückfragen zur Verfügung und nimmt Ihre Hilfe gerne entgegen und koordiniert diese.

Auf der Internetseite des GG und der RGG halten wir Sie weiter über den Baufortschritt auf dem Laufenden.

Wir freuen uns auf die weitere Hilfe aus der Elternschaft und bedanken uns ganz herzlich bei allen die uns bisher und weiter bei dem Projekt des Werkstattneubaus unterstützen!

MAXIMILIAN GILBERT

Talentiade 2019



Am 16.02.2019 machten wir uns, früh am Morgen, zu Acht auf den Weg nach Essen Kupferdreh, um herauszufinden, wer die talentierteste Ruderjugend in der Umgebung hat.

In Essen angekommen, hatten wir noch etwas Ruhe bis der Wettkampf begann. Bei der Talentiade treten unsere Junioren gegen andere Junioren von anderen Rudervereinen in unterschiedlichsten Disziplinen an. Bei den verschiedensten Disziplinen ist Agilität, Kraft und Ausdauer gefragt. Die Disziplinen sind z.B. Weitsprung, Parcours laufen, Klimmzüge und Medizinball-Weitwurf. Der jüngste Jahrgang, der an der Talentiade teilnehmen durfte, war der Jahrgang 2010 und der älteste 2005. Nach 1,5 Stunden gab es dann eine Pause von der Anstrengung und wir vertrieben uns die Zeit mit Gruppenaktivitätsspielen. In der zweiten Runde der Talentiade hieß es nochmal alles geben, um am Ende den Sieg in seinem Jahrgang zu holen.



Nach weiteren anderthalb Stunden war der sportliche Teil der Talentiade dann vorbei und wir erfreuten uns wieder an Gruppenaktivitätsspielen, die wir als RGG spielten. Dann kam die Preisverleihung und wir freuten uns sehr, als verkündet wurde, dass Carla Albuera den ersten Platz ihres Jahrganges belegte. Carla gewann schon 2017 in ihrem Jahrgang und 2018 wurde sie Zweite. Alles in Allem kann man sagen, dass der Tag sehr viel Spaß gemacht hat und wir auch sehr erfolgreich waren.

OSKAR LÜTTMANN

RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)



Wir haben einen Vereinsbus gekauft!

Danke für die Unterstützung!

Nach über neun Jahren der Planung hat die RGG sich endlich ihren Traum erfüllt und im vergangenen Jahr einen eigenen Vereinsbus angeschafft.

Wir sind sehr stolz, dass wir durch zahlreiche Spenden und Sponsoren und durch Vereinsrücklagen einen VW Crafter anschaffen konnten um zukünftig noch unkomplizierter unsere Ruderinnen und Ruderer zu verschiedenen Regatten, auf Ruderwanderfahrten fahren und unsere Boote auf dem Bootsanhänger transportieren können.

Die laufenden Kosten für den Bus möchten wir durch Sponsoren und Werbung auf unserem Vereinsbus decken. Wir sind sehr dankbar, dass wir aus dem Eltern- und Schulumfeld schon 9 Sponsoren gewinnen konnten, die uns finanziell unterstützen und die auf dem Bus abgebildet sind.

Wenn Sie privat oder mit Ihrer Firma uns auch unterstützen wollen oder jemanden kennen, der uns unterstützen möchte, freuen wir uns sehr, wenn Sie Kontakt mit uns unter rggkasse@yahoo.de aufnehmen.

Erst kürzlich konnten wir Herrn Klaassen – ehemaliger Pflegschaftsvorsitzender unserer Schule – mit seiner Firma als weiteren Sponsor für uns gewinnen und freuen uns auf noch mehr Unterstützung.



MAXIMILIAN GILBERT (RGG)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gymnasium Gerresheim
Am Poth 60
40625 Düsseldorf

Redaktion:

Cornelia Wilfert, Kirsten Haas

Kontakt Redaktion:

cornelia.wilfert@schule.duesseldorf.de,
k.haas@mittelpunkt-ma.de

Mitarbeiter:

Astrid Bode-Rosemann
Haotian Feng
Raphael Flaskamp
Maike Freiberg
Finn Gerhards
Maximilian Gilbert
Kirsten Haas
Armin Halilovic
Nicole Liebe
Oskar Lüttmann

Joscha Nellesen
Sybille Richter
Danielle Schulte am Hülse
Marc Veit
Anne Weber
Astrid Widera
Cornelia Wilfert
Caro Zeitz

Gestaltung:

Maike Freiberg

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2/2019 ist der 14. Juni 2019

Haben Sie Leserbrief, Kritik oder neue Ideen für den Newsletter der Schule? Möchten Sie auch mal einen Beitrag für die GG INSIDE schreiben oder Fotos beisteuern? Wollen Sie, Ihre Kinder oder Schüler über Projekte, Ausflüge oder sonstige interessante Erlebnisse an der Schule berichten? Dann melden Sie sich bei der Redaktion!

WERDEN SIE MITGLIED BEIM VDF:

Infos finden Sie unter www.vdf-gg.de/service/

ODER SPENDEN SIE:

Konto, IBAN:

DE86 3016 0213 2501 7110 15



AUS DEM INHALT

- :: Der Neubau ist fertig!
- :: Norken – Ende und Neubeginn
- :: Kursfahrten
- :: Fünftklässler pflanzen Bäume
- :: Be smart, don't start
- :: RGG: Update Werkstatt
- :: RGG: Donauwanderfahrt

GG TERMINE 2019 BIS ZU DEN WEIHNACHTSFERIEN

05.11./06.11.2019

Potentialanalyse Klassenstufe 8

Freitag, 15.11.2019

19.00 Uhr, Aula: Oldie Night

Samstag, 30.11.2019

10.00-13.00 Uhr: Tag der Offenen Tür

Donnerstag, 05.12.2019

14.30-17.30 Uhr: Elternsprechtag

Dienstag, 17.12.2019

18.00 Uhr, Aula: Adventsmusik
„Gerresheim leuchtet“

Montag, 13.01.2020

19.00 Uhr, Aula: Elterninfoabend für
die neuen Klassen 5

27.01.-29.01.2020

Projekttag „Gemeinsam forschen
und verstehen“ Jahrgangsstufe 9



Gute Gründe zum Feiern!

Mit einem Schulfest wurden Mitte Juli kurz vor den Sommerferien gleich mehrere Ereignisse gefeiert. Der Neubau war offiziell und feierlich eingeweiht worden und die Teilnehmer der Projektwoche hatten Gelegenheit, ihre Ergebnisse vorzustellen.

Viele Besucher nahmen die Gelegenheit zur Besichtigung der neuen Mensa und der frischen, hellen Klassenräume. Gleichzeitig präsentierten die unterschiedlichen Projektgruppen ihre Arbeit der vergangenen Tage. Bei Kaffee, Kuchen und Würstchen vom Grill und angenehmem Sommerwetter herrschte entspannte Atmosphäre. Ob es an der Aussicht auf die nahenden Sommerferien lag oder an der Vorfreude, im neuen Schuljahr den Erweiterungsbau nutzen zu dürfen, bleibt jedem selber überlassen. Fest stand: Es war ein schönes Fest!

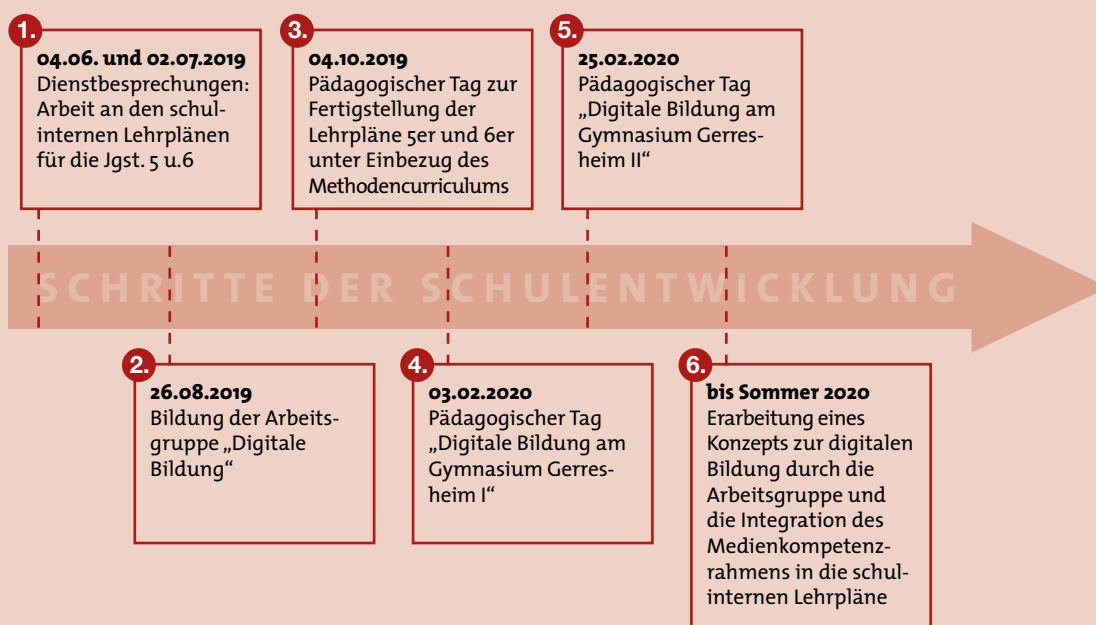
KIRSTEN HAAS



Wohin geht unsere Reise im neuen Schuljahr?

Bereits am Ende des letzten Schuljahres stand die Gg-Konzeption im Mittelpunkt der didaktischen Arbeit. Ziel des neuen Schuljahres wird es sein, die bisher vorbereiteten Aspekte (u.a. Methodenkonzept, Lehrpläne) mit den nun anstehenden Vertiefungen insbesondere im Bereich der digitalen Bildung zu verbinden. Daraus ergibt sich folgende Planung:

ZEITPLAN SCHULENTWICKLUNGSVORHABEN 2019/2020



DAS KOLLEGIUM ARBEITET IM SCHULJAHR 2019/20 AN DREI SCHULENTWICKLUNGS-VORHABEN:

1. Umstellung unseres Systems auf Gg,
2. Umsetzung des Medienkompetenzrahmens in ein Konzept zur digitalen Bildung,
3. Weiterentwicklung des Themenbereichs Soziales Lernen und Umgang miteinander in Zusammenarbeit mit Frau Schewe.

Die ersten beiden Themen ergeben sich aus der gesetzlichen Vorgabe zum Gg-Beschluss und müssen von allen Schulen bearbeitet werden. Erste Vorarbeiten hierfür haben wir bereits geleistet (vgl. u.a. Schritt „a“). Das große Thema digitale Bildung wird hierbei noch mehrere Jahre im Fokus bleiben und bedarf einer wohlüberlegten (technischen und didaktischen) Implementation. An den pädagogischen Tagen selbst soll es darum gehen, unsere schulinternen Lehrpläne mit praktischen Beispielen der digitalen Bildung zu füllen.

Der dritte Punkt („Soziales Lernen“) soll dazu dienen, die Komponente des fachlichen Lernens um zentrale Kompetenzen des sozialen Lernens zu erweitern, damit wir als Ganztagschule in Respekt und Toleranz miteinander arbeiten und leben. Herr Trerotola und Frau Schewe arbeiten bereits an diesem Thema und werden das Kollegium über mögliche Optionen informieren und um aktive Mitarbeit bitten. Auch die SV ist im Rahmen einer Ausbildung zu Mediatoren hierbei eingebunden.

RAPHAEL FLASKAMP, SCHULLEITER

SCHULENTWICKLUNG 2019/2020

Unser Fahrtenkonzept

Bis zum Ende des Schuljahres im Juni 2020 fahren unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 – 8 für eine Woche pro Schuljahr in das Schullandheim nach Norken (Westerwald). Die Jahrgangsstufe 9 erlernt im Rahmen einer 1-wöchigen Fahrt im Frühjahr das Skifahren und in der Oberstufe erkunden die Schülerinnen und Schüler in einem ihrer Leistungskurse außerschulische Lern- und Studienorte in Deutschland oder Europa.

Die schuleigene „Rudergemeinschaft Gymnasium Gerresheim“ organisiert zudem für Interessierte eine mehrtägige Ruderwanderfahrt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, an einem zweiwöchigen Austausch mit der französischen Partnerschule in Lyon teilzunehmen (<https://www.gymnasium-gerresheim.de/schulleben/austausch>). Zudem kooperieren wir mit der Huntington School in

York, die unseren Jugendlichen Sprachferienkurse und sogar ganze Semester an einer staatlichen englischen Schule anbieten (vgl. <https://www.gymnasium-gerresheim.de/unsere-schule-unterricht-fächerangebot/englisch>).

Zum Schuljahr 2020/2021 haben wir unser Fahrtenprogramm neu konzipiert. Wir können damit unseren Schülerinnen und Schülern weiterhin moderne Angebote machen, die ihrem Alter entsprechen und die sie auf die Herausforderungen einer stetig internationaler werdenden Gesellschaft vorbereiten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der französischen Partnerschule in Lyon und einer der besten staatlichen Schulen Englands (siehe oben) setzen wir ebenso fort wie die alljährliche Ruderwanderfahrt der RGG.

Die Klassen- bzw. Stufenfahrten werden nun aber zeitlich, geographisch und inhaltlich neu konzipiert:

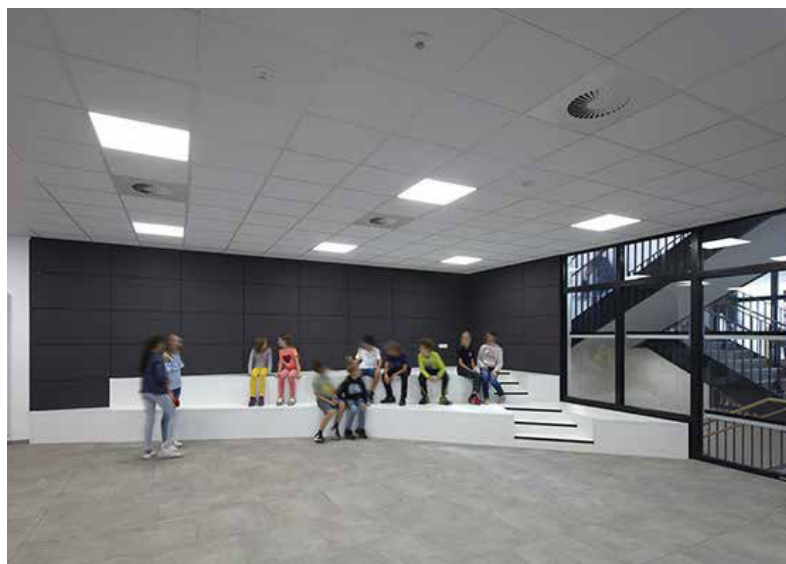
Jahrgangsstufe	Inhaltlicher Schwerpunkt	
JGST. 5 (vor den Herbstferien)	„Kennenlernfahrt“ mit der eigenen Klasse in Jugendherbergen der Umgebung zur Stärkung des Klassenverbands Fokus: Soziales Lernen (3 Tage)	
JGST. 7 (vor den Sommerferien)	Englandfahrt (Hastings) der gesamten Jahrgangsstufe mit naturwissenschaftlichen und sprachlichen Elementen, z.B. Workshops im Shakespeare-Theater London. Unterbringung in Gastfamilien (6 Tage)	
JGST. 9 (im Frühjahr)	Erlebnisfahrt nach Österreich (Seefeld) mit dem Schwerpunkt Skisport (7 Tage)	
JAHRGANGSSTUFE Q1 (vor den Sommerferien)	Studienfahrt an Orte in Deutschland und Europa (5-7 Tage)	



Der Neubau ist fertig!

In den neuen Räumen lässt es sich gut lernen. Fachräume für Musik, Klassenräume für die jüngeren Schüler*innen und die Mensa haben Platz im neuen Gebäudekomplex.

Fotos: RKW Architekturbüro



SCHULENTWICKLUNG

Norken – Ende und Neubeginn zum Ersten... zum Zweiten... zum Dritten

Nachdem die Mitgliederversammlung des Fördervereins dem Vorstand im vergangenen Jahr den Auftrag zum Verkauf des Schullandheimes in Norken erteilt hatte, gab es seit Mitte letzten Jahres viele Gespräche, Termine und Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten. Früh kristallisierte sich heraus, dass eine Gruppe aus ehemaligen Schülern des Gymnasiums ein großes Interesse am Erwerb hatte und den Verkaufsprozess gemeinsam mit dem VdF ehrenamtlich begleiten und vorantreiben wollte. Ende Juli wurde nun der Kaufvertrag zur Veräußerung unseres Schullandheimes in Norken zum 30.06.2020 unterschrieben.

Zu Beginn des neuen Schuljahres traf ich Dr. Nikolaos Paschos (Vertreter der Erwerbergruppe), Raphael Flaskamp (Schulleiter und 2. Vorsitzender des Fördervereins), Ralph Kühnle (1. Vorsitzender des Fördervereins) und Markus Francke (Schulpflegschaftsvorsitzender) zu einem Interview.

ZUERST EINMAL HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN ALLE BETEILIGTEN ZUM ERFOLGREICHEN VERKAUF DES SCHULLANDHEIMES IN NORKEN!

Raphael Flaskamp: Herzlichen Dank! Ich bin sehr froh, dass dieser Prozess nun erfolgreich abgeschlossen ist und wir in die Zukunft blicken können. Es war eine gute Teamarbeit aller Beteiligten! Wir freuen uns sehr, dass wir mit Herrn Dr. Paschos einen ehemaligen Schüler und Liebhaber Norkens gewinnen konnten, der es Interessierten aus der Gerresheimer Schulgemeinde ermöglichen wird, auch weiterhin in Norken übernachten zu können.

Ralph Kühnle: Ja, eine tolle Sache! Alle Parteien haben viel Engagement und Herzblut in die Vorbereitung und den erfolgreichen Abschluss dieser für alle gewinnbringenden Lösung investiert. Der Verkauf eröffnet finanzielle Spielräume um in zukünftige „Leuchtturmprojekte“ in der Schulförderung und den Ausbau unseres „Grünen Klassenzimmers“ am Unterbacher See zu investieren.

Dr. Nikolaos Paschos: Dankeschön auch von mir! Wir haben von Anfang an gesagt, dass wir nicht nur den Fortbestand des Schullandheims sicherstellen, sondern auch den VdF – was Norken betrifft – schuldenfrei stellen wollen. Es war uns ein Bedürfnis, der Schule, dem VdF und nicht zuletzt auch der Gemeinde Norken „etwas zurück zu geben“. Ich glaube, dies ist uns gelungen. Ich möchte mich noch einmal sehr herzlich - stellvertretend für alle Beteiligten auf Seiten des VdF und der Schule - bei Herrn Flaskamp, Herrn Kühnle und Frau Spiegel bedanken, die uns als kompetente Ansprechpartner bei den Diskussionen zur Verfügung standen. Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde Norken, die den Kauf sehr konstruktiv begleitet hat.

ALLE BETEILIGTEN SCHEINEN ZUFRIEDEN. DER SCHWERSTE TEIL FÜR DEN VdF WAR ES SICHER, EINEN GEEIGNETEN KÄUFER ZU FINDEN. HERR DR. PASCHOS, WIE KAM ES ZU IHRER ENTSCHEIDUNG UND WIEVIEL NOSTALGIE STECKT IN DIESEM ERWERB? SEIT WANN KENNEN SIE NORKEN UND WAS VERBINDEN SIE MIT DEM SCHULLANDHEIM DORT?

Dr. Paschos: Ich glaube, das Wort „Liebhaberstück“ beschreibt es sehr gut. Wir waren alle ja bereits als Schüler in Norken, erstmalig in den frühen 80er Jahren. Nach dem Abitur haben wir uns mindestens einmal im Jahr dort wiedergetroffen und dies – mit Ausnahme von zwei Jahren, in denen das Schullandheim saniert wurde – seit mehr als 30 Jahren. In dieser Zeit ist die Nostalgie dem Wissen gewichen, dass das Schullandheim ein echtes Kleinod ist, das – zumindest aus dem Leben unserer kleinen Ehemaligengruppe aus Schülern des Gymnasium Gerresheim und dem Marie Curie Gymnasium – nur sehr schwer wegzudenken wäre und wir die jährlichen Fahrten in den Westerwald sehr vermissen würden.

Als wir in unserer Ehemaligengruppe Mitte letzten Jahres davon hörten, dass sich der VdF mit dem Gedanken trägt, den Betrieb des Schullandheims einzustellen und das Schullandheim zu veräußern, waren wir uns einig, dass das Schullandheim nicht einfach so „verschwinden“ darf und dass wir daran mitarbeiten würden, das Schullandheim – ggf. in modifizierter Form – zu „bewahren“.



Raphael Flaskamp
(Schulleiter und 2.
Vorsitzender des
Fördervereins)



Dr. Nikolaos Paschos
(Vertreter der Erwerbergruppe)



Markus Francke
(Schulpflegschafts-
vorsitzender)



Ralph Kühnle
(1. Vorsitzender des
Fördervereins)



SCHULENTWICKLUNG

Wir haben dann einen kleinen „Unterausschuss“ unserer Ehemaligenengruppe gebildet (bestehend aus meinen früheren Mitschülern Matthias Kohl, Dirk Montermann und mir), der sich um die Gespräche mit dem VdF gekümmert hat. Dabei wurde schnell klar, dass man sich auf beiden Seiten des Tisches sehr gut versteht und dass man ggf. in der Lage ist, eine der vielbeschworenen „Win-win“-Situationen für alle Seiten herzustellen.

WELCHE PLÄNE HABEN SIE FÜR DAS ERWORBENE GELÄNDE? WIRD ES WEITERHIN DIE MÖGLICHKEIT FÜR EINEN BESUCH IM HAUS GEBEN? WER DARF KOMMEN UND WAS GEHT VIELLEICHT NICHT MEHR?

Dr. Paschos: Wir planen, das Schullandheim als Selbstversorgerhaus weitgehend unverändert fortzuführen und an alle interessierten Gruppen, seien es Schüler oder Ehemalige der Gerresheimer Gymnasien oder nicht, zu vermieten. Dabei würden wir niemanden per se ausschließen wollen. Im Gegenteil: Wir würden uns freuen, wenn wir einen Teil der nicht unerheblichen Kosten für den Erhalt des Schullandheims durch eine stabile Belegung wieder hereinholen können. Gewinn werden wir nach unseren derzeitigen Kalkulationen sicherlich nicht machen, aber darauf ist der Erwerb auch gar nicht ausgelegt. Wir würden lediglich gerne unsere Verluste so gering wie möglich halten, damit wir das Schullandheim noch lange interessierten Gruppen zur Verfügung stellen können.



ÜBER WELCHE KANÄLE KÖNNEN INTERESSIERTE KONTAKT MIT IHNEN AUFNEHMEN?

Dr. Paschos: Wir sind gerade dabei, eine Webpräsenz aufzubauen, über die man das Schullandheim Norken künftig buchen kann. Solange die Schule das Schullandheim noch betreibt – also bis zum 30.06.2020 – kann man sich an die bisherigen Ansprechpartner wenden, die die Anfrage – sofern sich diese auf den Zeitraum nach Übergang des Schullandheims an uns bezieht – an uns weiterleiten werden. Alternativ können Anfragen aber gerne auch an mich gerichtet werden, und zwar derzeit am besten per Email unter der folgenden Adresse: nikolaos.paschos@hotmail.de

HERR KÜHNLE, WIE ERLEICHTERT SIND SIE ALS VORSITZENDER DES VdF BEI DIESEM VERKAUFSERGEBNIS UND MIT WELCHEN HOFFUNGEN GEHEN SIE IN DAS NEUE SCHULJAHR?

Kühnle: Ich bin erleichtert und blicke zuversichtlich in das neue Schuljahr. Bis zum 30.06.2020 können alle Klassenfahrten auf Basis des alten Fahrtenkonzeptes durchgeführt werden. Alle Beteiligten haben Planungssicherheit und können sich rechtzeitig auf die mit dem Verkauf verbundenen Veränderungen einstellen. Auch die Mitarbeiter in Norken haben mir in der Mitarbeiterversammlung vor Ort ihre Unterstützung zugesagt. Hiermit möchte ich mich ausdrücklich für das Engagement und die Loyalität zum VdF als Arbeitgeber bedanken.

DAS SCHULLANDHEIM WAR LANGE ZEIT HAUPTSÄULE DES VdF, ES WURDE DAMALS MIT VIEL ENGAGEMENT EXTRA FÜR KLASSENFAHRTEN IN DEN WESTERWALD BZW. INS GRÜNE FÜR DIE DURCH SCHLECHTE LUFT GEPLAGTEN DÜSSELDORFER SCHÜLER ERRICHTET. VIELE DER EHEMALIGEN SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN SIND HEUTE ELTERN MIT KINDERN AM GYMNASIUM. HERR FLASKAMP, HERR FRANCKE, HERR KÜHNLE, SIE KENNEN NORKEN NICHT MEHR AUS DEN ZEITEN DER GROSSEN GEMEINSAMEN REISEN UND ARBEITSEINSÄTZE VON ELTERN, LEHRERN UND SCHÜLERN. DIE SKEPSIS BEI EHEMALIGEN AUS ALLEN GRUPPEN WAR SICHER GROSS. WELCHE ÜBERZEUGUNGSARBEIT MUSSTEN SIE LEISTEN?

Flaskamp: Schule ist ein sich stetig weiterentwickelnder Organismus und auch immer ein Spiegelbild unserer Gesellschaft: War die jährliche Klassenfahrt ins Grüne in den 60er Jahren eine zeitgemäße pädagogische Maßnahme, um u.a. die Arbeiterkinder aus dem Industriestandort Gerresheim an die frische Luft zu bringen, so hat sich die Situation in den vergangenen Jahren doch deutlich gewandelt. Es gibt neue Herausforderungen und daher auch neue Bildungsangebote, die insbesondere für die älteren Jugendlichen interessant und wichtig sind. Daher haben wir mit dem neuen Fahrtenkonzept ab 2020 (Jahrgangsstufen 5: „Teambuilding“, Jahrgangsstufen 7: „England“, Jahrgangsstufen 9: „Ski“, Oberstufe: „Studienfahrt“) ein abwechslungsreiches Programm erstellt: Die Möglichkeit, als gesamte Jahrgangsstufe 7 zukünftig eine Woche in England zu verbringen und die Weltsprache vor Ort in lebensrealen Situationen anzuwenden, ist eine prägende Erfahrung. Der von mir angedeutete Wandel in Gesellschaft und Pädagogik zeigt sich auch beim Blick auf das Kollegium: Inzwischen arbeitet ein Großteil der Kolleginnen in Teilzeit, um ihren Beruf mit dem Familienmanagement vereinbaren zu können: Da stellt eine jährlich stattfindende 1-wöchige Klassenfahrt eine erhebliche und gesetzlich auch so nicht vorgesehene Belastung dar. Und ein weiterer zu berücksichtigender Punkt ist die Frage des Unterrichtsausfalls gewesen: Begleitet eine Klassenlehrerin ihre Gruppe für eine Woche nach Norken, fällt gleichzeitig z.B. ihr Mathe-Unterricht in den anderen Klassen hier am Poth aus. Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte und Veränderungen sowie mit dem Wissen um die jährlich fünfstelligen Subventionen, die der VdF in den Erhalt Norkens investieren musste, war es an der Zeit, Liebgewonnenes objektiv zu hinterfragen und gemeinsam zu einer wichtigen Zukunftsentscheidung zu gelangen: Mit Hilfe eines neuen Fahrtenkonzepts und mit der Konzentration der Fördergelder auf die schulische Arbeit inklusive Bootshaus werden wir nun einen wichtigen Schritt nach vorne machen.

SCHULENTWICKLUNG

Francke: Es war in der Tat eine schwere Entscheidung, die niemandem leicht gefallen ist. Viele der aktuell aktiven Eltern sind ehemalige Schüler, die dort eine tolle Zeit verbracht haben und daher mit Norken schöne Erinnerungen verbringen. Insofern musste nicht nur der Kopf sondern auch Bauch und Herz überzeugt werden, was aufgrund einer unklaren Faktenlage zu Beginn des Prozesses schwierig war. Doch Raumangebot, Belegungsquote, Personaldecke und Investitionsbedarf stellten ein fragiles System dar, welches über die Jahre trotz vieler unterschiedlicher Bemühungen aller nicht stabilisiert werden konnte. Da vergleichbare Örtlichkeiten mit mindestens gleichwertigen Attraktion in großer Anzahl extern angeboten werden, musste die Frage final geklärt werden, ob unsere Schule und der VdF diese Belastung und die damit verbunden Risiken langfristiger tragen können. Das neue Fahrtenkonzept erhöht nun mit der örtlichen Ungebundenheit, der Fahrt nach England und der Studienfahrt innerhalb von Europa die Vielfalt und die Internationalität der Aktivitäten. Diese neuen Möglichkeiten begrüßt die Elternschaft.

Kühnle: Dem Verkaufsprozess standen viele VdF Mitglieder zunächst skeptisch gegenüber. Durch die Offenlegung der aktuellen finanziellen Situation von Norken konnten dann alle überzeugt werden, dass eine Weiterführung des Betriebes unter den Randbedingungen des neuen Fahrtenkonzeptes nicht mehr möglich ist. Durch den Verkauf wird der VdF schuldenfrei gestellt und gewinnt damit finanzielle Spielräume, die der gesamten Schulgemeinde zugutekommen.

FÜR DEN VDF BEDEUTET DER VERKAUF VON NORKEN NEBEN EINER FINANZIELLEN ENTLASTUNG ABER NICHT, DASS NUN GELD IM ÜBERFLUSS VORHANDEN IST. DAS BISHERIGE DREI-SÄULEN-MODELL DER VEREINSFÖRDERUNG, NÄMLICH BOOTSHAUS, SCHULLANDHEIM UND SCHULFÖRDERUNG, MUSS UMGESTELLT WERDEN. WIE GENAU STELLT SICH DER VDF IN DER ZUKUNFT DIE VERWENDUNG DER MITGLIEDBEITRÄGE VOR?

Kühnle: Durch die Neuausrichtung des Vereins auf ein 2-Säulen-Modell – „Bootshaus“ und „Schulförderung“ fokussieren wir die Mitgliedsbeiträge auf das Besondere an dieser Schule. Zum einen den Ausbau/die Erneuerung unseres „Grünen Klassenzimmers“ und des Ruderbetriebes – hier müssen Rücklagen für Reparaturen und Erneuerung des Bootsparks gebildet werden. Zum anderen unterstützen wir „Leuchtturmprojekte“ aus der Schulgemeinde. Beide Säulen werden finanziell ausgewogen ausgestattet werden.

Flaskamp: Wir werden vom Schulträger, der Stadt Düsseldorf, großartig unterstützt, wie wir z.B. an dem Neubau und an dem Einstieg in die Verbesserung der technischen Ausstattung sehen. Dennoch bleibt es eine Aufgabe für unsere Schulgemeinde, unsere Bildungsarbeit hier vor Ort zu stärken, indem wir gemeinsam mit anpacken, um u.a. den Schulhof neu zu gestalten oder um das schönste Klassenzimmer Düsseldorfs, unser Bootshaus, noch enger mit dem Unterricht zu verbinden, was eine Verbesserung der technischen Ausstattung notwendig macht. Ich schlage vor, dass wir die Bildungs- und Schulförderung zukünftig an Leuchtturmprojekten orientieren: Gemeinsam entscheiden wir, welches Schwerpunktvorhaben wir umsetzen wollen, um unsere Schule voranzubringen, und bündeln hierfür unsere Kräfte.

EINE LETZTE FRAGE AN SIE ALLE: WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE NAHE ZUKUNFT IN BEZUG AUF SCHULE UND FÖRDERVEREIN? UND SIE HERR DR. PASCHOS FÜR SICH UND IHR VORHABEN?

Kühnle: „Der Verkaufsprozess von Norken hat trotz schmerzhafter Veränderungsprozesse die Schulgemeinde und deren Gremien zusammengeführt. Diese Zusammenarbeit bildet die Grundlage für die gemeinsame Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensraum, in dem sich alle wohlfühlen und engagiert einbringen.“

Flaskamp: Wünsche beinhalten immer die Gefahr, dass sie nicht erfüllt werden könnten, und ich mag es lieber handfest und konkret. Daher formuliere ich meine Zukunftsvorstellung für uns am Poth einmal so: Zusammen werden wir unsere Schule zu einem Lern- und Lebensraum weiterentwickeln, an dem es auch in Zukunft Spaß machen wird, gemeinsam zu arbeiten, zu entdecken und zu leben, indem wir die technische und atmosphärische Gebäudesituation u.a. durch Verbesserung der Ausstattung und durch einen neuen Schulhof mit Spiel- und Ruhe-Inseln gestalten.

Francke: Wir wünschen uns Investitionen ins Schulgelände und in die Schulgemeinschaft, um unsere Idee eines Campus weiter zu entwickeln, auf dem die Kinder die überwiegende Zeit ihrer Schulzeit verbringen. Dabei umfasst die Idee des Campus das Schulgelände und das Bootshaus. Die Investitionen sollten aber nicht nur auf rein materielle Verbesserungen reduziert werden. Ziel ist es, Räumlichkeiten und Atmosphäre zu schaffen, die allen Beteiligten des Schullebens gute Bedingungen für ein gemeinschaftliches Lernen, Essen und für schulische Aktivitäten aller Art ermöglichen! Campus im Ganztags bedeutet, ein präsent Miteinander auf Basis von Wertschätzung, Respekt und gegenseitigem Zutrauen!

Dr. Paschos: Wir wünschen uns, dass das Schullandheim als Selbstversorgerhaus von möglichst vielen Gruppen (insbesondere aus dem Umfeld des Gymnasiums Gerresheim) angenommen wird und wir eine stabile Grundlage zur Fortführung in seiner derzeitigen Form haben.

Vielen Dank!

SYBILLE RICHTER



NEUE ELTERNVERTRETER

Die Vertreter für das Schuljahr 2019/2020 am Gymnasium Gerresheim



Vorstand Schulpflegschaft:

Wiedergewählt wurden **Markus Francke** (1. Vorsitzender, 2. v.l.) und **Jutta Neumann** (2. Vorsitzende, 1. v.l.) Ganz neu verstärken **Katrin Fiebiger** (1. v.r.) und **Ralf Simon** (2. v.r.) das Leitungsteam. Katrin Fiebiger hat zwei Söhne am GG, Ralf Simon einen Sohn. Beide freuen sich darauf, das Schulpflegschaftsteam zu unterstützen.



Gruppenbild der Schulpflegschaftsversammlung am 26. September 2019



Unsere Elternvertreter*innen in der Schulkonferenz:

Markus Francke (6.v.l.)
Dr. Stefan Hofmann (5.v.l.)
Thomas Unkelbach (4.v.r.)
André Hänsch (2.v.r.)

Jutta Neumann (2.v.l.)
Nina Spiegel (1.v.r.)
Astrid Bode-Rosemann (4.v.l.)
Eva Siciliano Bongertz (1.v.l.)

und einige der acht Vertreter*innen

Die Schülervertretung



v.l.n.r.: Matthias Semer (SV-Lehrer), Oskar Lüttmann (Q1, Schülersprecher), Annika Berkenkamp (Q1, Schülersprecherin), Pablo Voß (EF, stellv. Schülersprecher), Celine Holz (Q2, stellv. Schülersprecherin), Marius Scholz (SV-Lehrer).

BERUFSINFORMATIONENSANGEBOT DER GERRESHEIMER GYMNASIEN

Mein Job – Dein Job ?



Für die Berufsinformationstage „mein job! dein job?“ der beiden Gerresheimer Gymnasien vom 27.-29. Januar 2020 laufen die Vorbereitungen. Direkt nach den Herbstferien hat das Sekretariat noch einmal einen Aufruf an alle Eltern verschickt, sich als Vortragende anzumelden. Der Anmeldelink für Eltern und Ehemalige, die ihre Berufe vorstellen möchten, ist noch bis zum 17.11.19 freigeschaltet! Es werden noch Eltern gesucht, die ihren Beruf vorstellen, um ein abwechslungsreiches, auf die Wünsche der Schüler abgestimmtes Programm zu erstellen. Bitte machen Sie mit. Weitere Informationen finden Sie unter www.meinjobdeinjob.de

Neue Lehrer am GG



„Hallo! Mein Name ist Craig Walker und ich komme ursprünglich aus Großbritannien. Nach Aufhalten in London, Paris, und Zürich freue ich mich Düsseldorf mein Zuhause nennen zu können. Meine Fächer sind Englisch und Französisch.“



Mein Name ist Carolin Quambusch und ich bin seit Beginn des Schuljahres am Poth. Ich habe in Münster studiert und nach meinem Referendariat im eher ländlichen Wegberg freue ich mich nun wieder etwas Stadtluft zu schnuppern. Neben Englisch unterrichte ich katholische Religionslehre und bin die Klassenlehrerin der 8f.



Mein Name ist Benjamin Neukirchen und ich unterrichte die Fächer Mathe und Sport. Aufgewachsen bin ich im Ruhrgebiet: Gelebt habe ich bis zum letzten Sommer in Bochum; mein Studium habe ich in Dortmund absolviert. Nachdem ich mein Referendariat bereits in Düsseldorf absolviert habe, bin ich nun im letzten Monat endlich auch nach Düsseldorf gezogen. Seit dem Beginn des Schuljahres bin ich nun am Gymnasium-Gerresheim tätig und habe (in Kooperation) die Klassenleitung der Klasse 7d übernommen.



Jill Papenfuß Kunst, Geschichte

Ausbildung: Studium der Fächer Kunst und Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal von 2009 bis 2017; Referendariat an dem Städt. Gymnasium Sedanstraße in Wuppertal von 2017 bis 2018
Interessen: viele Kunstaustellungen besuchen, Musizieren, Theater, Kino, Yoga

NEUE SCHÜLER AM GG



Die neuen Fünftklässler sind da!



Herzlich Willkommen alle neuen Fünftklässler am
Gymnasium Gerresheim!

Wir wünschen Euch euch eine inspirierende
Schulzeit!



RÜCKBLICK



Projektwoche: Fair Trade – Es beginnt mit uns!

Von Montag, 08.07. bis Mittwoch, 10.07.2019 fand an unserer Schule eine Projektwoche statt. Es gab verschiedene Projekte zur Auswahl, die man wählen konnte. Wir haben das Thema Fair Trade unter der Leitung von Frau Scheulen und Frau Rusche gewählt.

Am ersten Tag wurde uns auch gleich Frau Pollmann vorgestellt, die sich speziell mit dem Thema Fair Trade Kleidung mit uns auseinandersetzte. Sie hat uns fast die ganze Zeit über begleitet.

Unsere erste Aufgabe war es, zu überlegen, wo wir unsere Kleidung kaufen und wie viel wir im Monat dafür ausgeben. Ergebnis: die meisten aus unserer Gruppe kaufen ihre Kleidung bei H&M, C&A und Hollister.

Später wurden wir in Gruppen aufgeteilt, sind durch Gerresheim gelaufen und haben geguckt, wo man Fair Trade Klamotten bekommt. Leider war unsere Suche nicht so erfolgreich, was bedeutet, dass bei uns hier in Gerresheim bisher leider wohl erst wenig Fair Trade Kleidung verkauft wird.

Die Projektwoche endete dann aber sehr erfolgreich mit unserem Verkauf von Milch-Shakes, hergestellt mit Milch und Erdbeeren aus regionaler und biologischer Landwirtschaft und mit Fair Trade-Bananen aus den Tropen.

Fazit: Es gibt für uns alle noch viel zu tun zum Thema Fair Trade und Nachhaltigkeit. Wir haben einfach begonnen und was daraus gemacht. ES BEGINNT SCHLIESSLICH MIT UNS!

MIA HEGENSCHIEDT, EVA SCHULZE ALTHOFF 8F



RÜCKBLICK

Best of 2019 – ein Schuljahr des besonderen Engagements

Am letzten Schultag des Schuljahres 2018_19 fanden – wie jedes Jahr – die Ehrungen besonderer Leistungen für unsere Schulgemeinschaft am Gymnasium Gerresheim mit einer T-Shirt-Aktion der Schülervertretung (SV) statt. In diesem Jahr wurden weiße Shirts mit grüner Schrift verliehen.

Zwei Schecks in Höhe von jeweils 700 Euro wurden an unseren langjährigen Kooperationspartner, das Kinderhospiz Regenbogenland, und an den Arbeiter- Samariterbund verliehen. Das Geld für beide Spenden wurde auch in diesem Jahr durch die tolle Arbeit und Leistung der Jahrgangsstufe Q1 am Social Day 2019 zusammengetragen. Einen großen Dank an dieser Stelle für die Organisation durch Frau Helfenbein.



Der Känguru-Wettbewerb der Schule ermittelt jedes Jahr die klügsten mathematischen Köpfe. Auch dieses Schuljahr gab es wieder zahlreiche tolle Ergebnisse. Die bestplatzierten Schülerinnen und Schüler erhielten Preise der Fachschaft Mathematik.



Weitere T-Shirts gingen an Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Engagement für die SV. Die Zahl der engagierten und motivierten SV-MitarbeiterInnen steigt von Schuljahr zu Schuljahr immer weiter an, sodass die Projekte der SV immer weiterentwickelt und ausgebaut werden konnten und können. Ganz großes Kompliment und vielen Dank an: Annika und Oskar (SchülersprecherIn), Celine (Protokolle), Armin (SV-Post), Diana, Fee, Arian, Jana, Annika, Lilly, Paula, Anna, Greta, Christoph, Julius und Shawn.



Auch in diesem Jahr bedankte sich die SV wie in jedem Jahr bei dem hervorragend organisierten, sehr zuverlässigen und professionellen Auftreten der Technik-AG! Egal ob Karnevals-Party oder Schülerversammlungen, auf die Technik-AG war Verlass. Als Dankeschön erhielten Anton Geidies, Noah Heuser, Felix Freudenreich, Alexander Baron, Marla Junggebauer, Roman Bernst, D. Hesse und Finn Gerhards einen Pizza-Gutschein.

MATTHIAS SEMER FÜR DIE SV

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Die Q1 in Brüssel

Am 4. und 5. Juli 2019 unternahmen die Sowi-GK und LK-Kurse von Frau Sen und Frau Mannshardt sowie der Französisch-GK von Herrn Oschinski eine zweitägige Fahrt nach Brüssel.

Ziel der gemeinsamen Fahrt war die Vertiefung der im Unterricht behandelten Inhalte zum Thema EU sowie zum Thema NATO direkt vor Ort. So ermöglichte die Besichtigung des erst kürzlich eröffneten „Hauses des Europäischen Geschichte“ einen spannenden Einblick in die europäische Geschichte seit der Französischen Revolution. Ebenfalls auf dem Programm stand eine Führung durch das EU-Parlament inklusive einer angeregten Diskussion mit Mitarbeitern verschiedener EU-Parlamentarier. Ein besonderes Highlight stellte der Termin bei der NATO dar, da das NATO-Gelände normalerweise für zivile Besuchergruppen nicht zugänglich ist. Der NATO-Pressesprecher Herr Herzog zeigte uns nicht nur das imposante Gebäude, sondern ließ sich auf eine kontroverse Diskussion über die heutige Rolle der NATO ein.

MAX RÜHL



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Kursfahrt BERLIN

Leistungskurse Physik und Geschichte mit Frau Schulte am Hülse und Herrn Flaskamp



Kursfahrt ENGLAND

Leistungskurse Englisch mit Frau Hülswitt und Herrn Hoffmann



Kursfahrt WEIMAR & PRAG

Leistungskurse Deutsch, Chemie und Mathe mit Frau Bader, Herrn Stachelhaus und Frau Stäß

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Klassenfahrt nach Norken der Klasse 6e vom 16. bis 20. September 2019



Schon in der 3. Woche nach den Sommerferien ging es für die Klasse 6e in diesem Schuljahr auf Klassenfahrt nach Norken – zum zweiten und zum letzten Mal!

Diese Woche wird allen in sehr guter Erinnerung bleiben, denn die Klasse erlebte ein tolles Programm, bei fast immer strahlenden Sonnenschein. Auch beim Essen und der Versorgung im Schullandheim blieben wieder keine Wünsche offen. Am ersten Abend unternahm Herr Magata die Klasse auf eine spannende Nachtwanderung und die Gruppe wurde fast auf der gesamten Strecke von Fledermäusen umschwirrt. Am Dienstag ging es mit dem Bus zunächst nach Braubach auf die Marksburg, wo bei einer Führung eine Menge interessanter Dinge über das Leben auf der Burg im Mittelalter gelernt werden konnte. Anschließend ging es weiter nach Koblenz, zum Deutschen Eck, bevor die Kinder dann in Kleingruppen die Innenstadt unsicher machten und das Taschengeld auf den Kopf hauten ;-).

Der Mittwoch startete mit einer Wanderung nach Hachenburg über Wiesen und durch den wunderbar herbstlichen Westerwald. Dort ging es weiter mit sportlichen Aktivitäten, denn die Klasse konnte sich im Schwimmbad so richtig austoben und ihre Fähigkeiten im Schwimmen und Springen unter Beweis stellen. Auch am Donnerstag wurde gewandert, diesmal nach Bad Marienberg, erneut über den Westerwaldsteig mit einem Abstecher zu den großen Wolfsteinen. Und auch hier durften der Sport und die Geschicklichkeit nicht zu kurz kommen, deshalb ging es nach einer kurzen Einweisung auf die Bäume im Kletterwald. Ein aufregender Ausklang für eine tolle Fahrt. Die Rückfahrt am Freitag klappte, bis auf den üblichen Stau um Leverkusen und nur einer kleinen Verspätung, recht problemlos. Wir sagen „Auf Wiedersehen, Norken! Danke für eine schöne Zeit!“.

ELKE DINGEL



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

DELTA-Absolventen 2019

Im Januar und im Juni dieses Jahres haben 19 Schüler*innen unserer Schule an der DELTA-Prüfung auf den Niveaus A1 bis B2 teilgenommen und erfolgreich bestanden.

Bei der DELTA-Prüfung werden immer die vier verschiedenen Teilkompetenzen für eine Sprache getestet: Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Das besondere Aufgabenformat der DELTA-Prüfungen wird in der DELTA-AG trainiert, so dass die Schüler vorbereitet in die Prüfungen gehen konnten.

Bravo et Félicitations!

DELTA A1: Emily Neele Rudel (7a), Mila Brörken, Elena Hartig-Zubiaga, Carlotta Mausolf, Eva Schulze Althoff, Hannah Seval, Rommy Simon (alle 7f)

DELTA A2: Amal Achtioui, Rahel Mulatu (8b), Aimé Koss, Paula Leukel, Saskia Neumann, Holly Palmer (alle 8f) im Januar

DELTA B1: Pauline Pett, Konstanze Hofmann (9b), Emma Pett, Paula Winnitzki (9f), Paula Leukel, Saskia Neumann, Holly Palmer (alle 8f) und Leoni Bruhns (9d) im Juni

DELTA B2: Isa Deuter (EF)

JUTTA CHEBOLDAEFF

Übrigens: Die nächsten DELTA-Prüfungen finden im Januar und Februar 2020 statt.

Schriftliche Prüfung:

25. Januar 2020 im Gymnasium Gerresheim

Mündliche Prüfung:

31. Januar/1. Februar 2020 im Luisengymnasium, Düsseldorf

Anmeldeschluss ist der 11. November 2019.



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Ein Tag im Kletterpark

Am 27.09.2019 trafen wir, die Klasse 8a, uns um 08.30 Uhr am Unterbacher See vor dem Kletterpark, da wir einen Wandertag beim Spendenlauf für unser Bootshaus gewonnen haben.

Um 08.30 Uhr, als alle da waren, gingen wir noch ein wenig auf den Spielplatz, welcher vor dem Kletterpark ist, und haben dort gewartet, bis es losging. Zu Beginn haben wir ein kurzes Aufwärmspiel gespielt, bei dem man in kleinen Gruppen unter einem Seil – das geschwungen wurde – durchlaufen sollte, ohne es zu berühren. Bevor es dann richtig losging, wurden uns die Grundlagen und die wichtigsten Dinge für das Klettern erklärt. Anschließend sollten wir uns zu zweit zusammenfinden, um uns die Klettergurte und Helme anzuziehen. Danach wurden wir in drei gleichgroße Gruppen eingeteilt, weil es drei verschiedene Team-Stationen gab. **Die erste Station** war ein senkrechter, leicht schiefer Baumstamm mit Kletterhilfen an den Seiten. Man musste den Baumstamm hochklettern, sich oben drauf stellen und hinterher herunterspringen und der Rest der Gruppe hat einen gesichert.



Eine Riesenschaukel, die ungefähr elf Meter hoch war, war **die zweite Station**. Dort wurde man durch eine Art Flaschenzug von seinen Teammitgliedern bis nach ganz oben gezogen und musste an einem Seil ziehen, um den Flaschenzug von seinem Klettergurt zu lösen und dadurch schaukeln zu können. Kopfüber schaukeln durfte man auch. **Als dritte Station** wurde eine Riesenleiter angeboten. Bei dieser musste man sich in Zweier-Gruppen zusammentun und bis zu einer Hupe klettern, die am Ende der Leiter angebracht war. Dabei wurden die Abstände zwischen den Sprossen, je höher man kam, immer größer. Deshalb musste einer den anderen entweder hochziehen, eine Räuberleiter machen oder man musste sich anders gegenseitig helfen. Auch unsere Klassenlehrer Frau Mai und Herr Scholz haben jeweils die Riesenschaukel und Frau Mai auch die Riesenleiter ausprobiert. Am Ende hat Herr Scholz uns Pizzen bestellt, die wir uns dann alle zusammen geteilt haben.

Unserer Meinung nach war der Wandertag sehr schön und hat unseren Klassenzusammenhalt durch die Team-Stationen sehr gestärkt. Am meisten Spaß hat uns die Riesenschaukel gemacht und die Pizza war sehr lecker.

SMILLA VON MALLINCKRODT UND GRETA ZÜRNDORF



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



BRONZEMEDAILLE der JUDOKAS vom GG – DRITTBESTE SCHULE in NRW in der WK III!

Als Regierungsbezirksmeister in der Wettkampfklasse III reisten wir sehr gespannt und gleichzeitig mit der gebotenen Demut zum Landesfinale NRW nach Witten, um bei den dortigen Finalkämpfen unsere Schule würdig zu vertreten. Zudem ging es nicht zuletzt auch darum, um das Ticket zum Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia (JtFO) in Berlin mitzukämpfen.

Als erstes standen uns die Schüler des Gymnasiums Brilon gegenüber. Es entwickelte sich ein sehr spannender Vergleich, und wir siegten letztendlich knapp mit 3:2. Bei unserem nächsten Kontrahenten, der Gesamtschule Hennef, verloren wir unnötigerweise und nach intensiven Fights mit dem gleichen Ergebnis mit 2:3. Anschließend ließen wir unserem nächsten Mattengegner, den Judokas vom Ceciliengymnasium, nicht den Hauch einer Chance und gewannen sehr deutlich mit 4:1.

Unsere letzten sportlichen Gegner, die Schüler des Josef-Albers-Gymnasiums aus Bottrop, die den späteren Gesamtsieg erkämpften, waren doch eine Nummer zu stark für uns. Wir verloren hier deutlich mit 0:5.

Nun hieß es, die letzten Kämpfe zu beobachten und die Ergebnisse abzuwarten. Und ja, wir hatten es tatsächlich geschafft. Wir erreichten landesweit den dritten Platz und freuten uns riesig über unsere Bronzemedaille!

Insgesamt lieferten wir sehr faire und spannende Kämpfe ab und vertraten unseren Regierungsbezirk Düsseldorf in allen Ehren.

Hier das Gesamtergebnis:

1. Josef-Albers-Gymnasium, Bottrop (RB Münster)
2. Gesamtschule Hennef (RB Köln)
3. **Städtisches Gymnasium Gerresheim, Düsseldorf (RB Düsseldorf)**
4. Gymnasium Petrinum Brilon (RB Arnsberg)
5. Ceciliengymnasium, Bielefeld (RB Detmold)

Für unsere Schule kämpften auf der Matte folgende Schüler:

Paul Mannewitz, Vincent Pietruschka, Dima Kremer, Ajta Jasarevic, Felix Schugk.

HANS JÜRGEN ULRICH



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Schulflug zum Neanderlab



Physik ist ja nicht Jedermanns Sache. Aber am 07. Oktober 2019 durften wir, die Klasse 9A, im Neanderlab in Hilden ganz neue Facetten der Physik erleben. Bei uns wurde das Thema Energie großgeschrieben, weshalb wir zahlreiche Übungen zu diesem Thema praktizieren durften. In Begleitung von Frau Bock und Frau Decker erhielten wir zu Beginn eine Einführung in das Thema. Anschließend bearbeiteten wir in selbstgebildeten Gruppen diese Stationen. Beispielsweise Stationen zu den Themen Energieumwandlung und Energietransport. Zwischendrin gewährten uns die anwesenden Lehrkräfte eine Pause. Genehmigen konnte man sich in der Pause ein Stück Pizza aus der Kantine. Es gab eine überraschende Anzahl verschiedener Geräte im Laboratorium. Abschließend erhielten wir einen Appell, welcher thematisierte, wir mögen unseren Planeten bewahren. Letztendlich können wir in Bezug auf das Neanderlab anmerken, dass sich der Ausflug definitiv gelohnt hat!

FINN KRÖMER, PHILIPP BRINKMANN, 9A

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Einen Baum pflanzen...



Eine Studie von Wissenschaftlern der ETH Zürich sorgte kürzlich für Aufsehen: Die wirksamste Maßnahme gegen den Klimawandel sei es – so hieß es dort – die Wälder aufzuforsten. Denn Bäume sind in der Lage, das von Menschen produzierte CO₂ aus der Luft aufzunehmen und es in lebensnotwendigen Sauerstoff umzuwandeln. Leider jedoch ist der Trend eher gegenläufig – viele Wälder werden immer weiter abgeholzt.

Verschiedene NGOs, Institutionen und Verbände riefen daher anlässlich des Tages der Deutschen Einheit am 3. Oktober zu einer großen Baumpflanzaktion, dem sog. „Einheitsbuddeln“, auf.

Hinter der Aktion steht der Gedanke der Nachhaltigkeit, der auch im Stadtteil Gerresheim in einer vom Bürger- und Heimatverein gerade neu gegründeten Initiative seinen Niederschlag findet. Die Initiative hat das Jahr 2020 zum „Jahr der Nachhaltigkeit“ erklärt und plant eine Fülle von Aktivitäten in Kooperation mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Firmen, Kindergärten und Schulen.

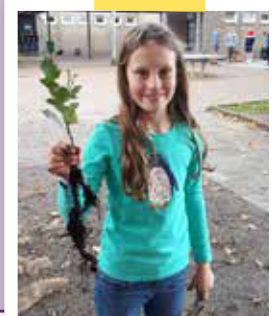
Die Schüler*innen der Klasse 5d haben gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Frieg-Molnár diesen Gedanken aufgegriffen und bereits am 2. Oktober 30 kleine Stieleichen in ein Hochbeet auf dem Schulhof gepflanzt. Jedes der Kinder der Klasse ist nun für sein eigenes Bäumchen zuständig. Die frisch gepflanzten Bäumchen sind ca. ein Jahr alt und sollen in den nächsten Jahren auf dem Schulgelände, im Ortsbereich

von Gerresheim und im Grafenberger Wald ihren endgültigen Bestimmungsort erhalten.

Um den Kindern der 5d den Gedanken der Nachhaltigkeit nahe zu bringen und die Pflanzaktion in einen entsprechenden Zusammenhang zu stellen, konnten wir Herrn Jan H. Frieg, den Ehemann von Frau Frieg-Molnár, gewinnen - er ist Forstmeister in Wuppertal. In einem kleinen, für die Schüler*innen sehr interessant und attraktiv gestalteten Vortrag erklärte er den Kindern aus der Sicht des Försters die Bedeutung von Wald und Bäumen für eine gesunde Umwelt und half dann beim richtigen Einpflanzen der kleinen Bäume. Auch die Schüler*innen der Garten-AG von Frau Aprea beteiligten sich an der Aktion. Sie pflanzten im Bereich hinter dem Gebäudetrakt C drei Obstbäumchen und eine Traubeneiche.

Mit solchen und ähnlichen Aktionen möchten wir das Verständnis unserer Schüler*innen für nachhaltige Entwicklung durch praktische Anwendung auch in Zukunft fördern.

**DANIELLE SCHULTE AM HÜLSE
CORNELIA WILFERT**



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Gewinner der 7f



Gewinner der 9d

„Be smart - Don't start“

Die Klassen 6b, 7f und 9d sowie die ehemalige 9a (nun in der EF) haben im vergangenen Schuljahr hauptsächlich im Rahmen des Biologieunterrichts erfolgreich an dem Antirauchwettbewerb „Be Smart – Don't Start“ teilgenommen und sind „rauchfrei“ geblieben.

Die Freude war groß, als die Klassen 6b, 7f und 9d neben ihrer Urkunde noch Post erhielten und zur Abschlussveranstaltung inklusive Preisverleihung eingeladen wurden. So haben sich 19 Schüler*innen am 12. September 2019 nach der Mittagspause auf den Weg gemacht, um an der Abschlussveranstaltung in der Aula der Joseph-Beuys-Gesamtschule teilzunehmen und folgende Preise mit nach Hause nehmen zu dürfen:

6b: 200 Euro für die Klassenkasse und ein Besuch bei einer Feuerwehrrache der Stadt Düsseldorf.

7f: Gutschein für SuperFly (Trampolinspringen)

9d: 150 Euro für die Klassenkasse und ein Gutschein für einen Besuch des „Düsselstrandes“ sowie weitere 150 Euro für die Klassenkasse durch das Belegen des 3. Platzes beim Kreativwettbewerb (https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/don-t-start-be-smart-in-duesseldorfer-schulen_aid-39229781)

Insgesamt eine schöne Belohnung dafür, rauchfrei geblieben zu sein und sicherlich ein Ansporn, dies auch im kommenden Schuljahr beizubehalten, sodass die Teilnahme an der nächsten Runde ein erneutes Kinderspiel sein wird.

ANDREA HÜLSWITT



Gewinner der 6b

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Mediencoats am GG - Einsatz für den richtigen Umgang mit Medien

Seit dem Schuljahr 2018/19 gibt es an unserem Gymnasium sechs ausgebildete Mediencoats, welche ein Schuljahr zuvor eine einjährige Ausbildung der Landesanstalt für Medien NRW genossen haben.

Ziel des Einsatzes der Scouts an unserer Schule ist die Medienerziehung von Kindern und Jugendlichen, also die Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen rund um einen geeigneten und sicheren Umgang mit Smartphones, sozialen Netzwerken, Email-Accounts und Games.

In diesem Schuljahr haben unsere Scouts Saskia, Haotian, Kai, Annika, Celine und Caroline gemeinsam mit ihrer Mentorin Frau Amissah und ihrem Mentor Herrn Semer Unterrichtsinhalte für alle Klassen der Jahrgangsstufe 7 vorbereitet, welche innerhalb einer Doppelstunde von den Schülerinnen und Schülern einer Klasse erarbeitet wurden. Aufgrund der in Schulklassen, vor allem in Klassenchats, immer häufiger auftretenden Problematik des Cyber-Mobbings über WhatsApp oder andere soziale Netzwerke wie Facebook, Snapchat oder Instagram, wurde Themen besprochen, wie z.B. Ursachen und Folgen des Cyber-Mobbings, die rechtliche Situation in Deutschland und Präventionsmöglichkeiten bzw. Hilfsangebote.

Die Klassen erstellten Plakate zu allen Themenbereichen und diskutierten einen geeigneten Umgang mit Medien innerhalb einer Klassengemeinschaft.

Neben dem Einsatz in der Jahrgangsstufe 7 bereiteten die Mediencoats ein dreitägiges Projekt für die neu eingeführte Projektwoche am GG vor. Unter der Leitung von Frau Amissah, Frau Stadler und Herrn Semer haben insgesamt 22 Schüler*innen der Stufen 7 und 8 einen umfangreichen Einblick erhalten hinsichtlich eines aufgeklärten, sicheren und kritischen Umgang mit Medien in der heutigen Zeit und Gesellschaft. Es gab jeden Tag zwei große Themenblöcke, zu welchen Plakate gestaltet wurden. Zu den Themen gehörten z.B. die Sensibilisierung in Bezug auf Fake News, ein Profil-Check des eigenen Accounts bei social Networks, Gaming und Suchtprävention und der kritische Umgang mit Internetquellen.

Das Projekt der Mediencoats am GG soll weiter ausgebaut werden. Zum einen sollen weitere Jahrgangsstufen in den Genuss einer Medienerziehung kommen, zum anderen sollen weitere Scouts aus- und weitergebildet werden.

MATTHIAS SEMER



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Ausstellung des Q1-Leistungskurses beider Gerresheimer Gymnasien

Ausstellung des Q1-Leistungskurses beider Gerresheimer Gymnasien

Die Schülerinnen des gemeinsamen Q1-Kunst-Leistungskurses des Gymnasiums Gerresheim und des Marie-Curie Gymnasiums haben sich unter der Leitung von Lehrer Klaus Martin Weichold intensiv mit den Drucken und Gemälden von berühmten und wegweisenden Künstlern auseinandergesetzt.

Werke des spanischen Künstlers Francisco de Goya dienten den Schülerinnen als Anstoß, sich kritisch mit heutigen gesellschaftsrelevanten Themen auseinanderzusetzen. Ihre Kommentare stellten sie in Form von Tuschezeichnungen und Radierungen dar und äußerten sich auf diese Weise individuell zu mehreren Themen wie Eitelkeit, Abhängigkeit von ständiger Mediennutzung, Ignoranz, Sozialneid oder Prahlerei und wurden dabei zum Teil auch recht drastisch. Passend zum Düsseldorfer Karneval malten sie beispielsweise mit leuchtenden Farben ausdrucksstarke Bilder mit grotesken Erscheinungen zum Thema „Die Welt als Maskerade“.

GROTESK KRITISCH ABSTRAKT

Ebenso beschäftigten sich die Schülerinnen sehr genau mit dem Schaffen von Picasso. Er war ein Künstler, der im Bereich der Abstraktion viele neue Wege gegangen ist. Die Schülerinnen zeigen nun in ihren eigenen Bildern, wie sich mit Mitteln der Abstraktion Musik und Atmosphäre eines Clubkonzertes vermitteln lassen. Nicht die genaue Ablesbarkeit der Situation ist das Ziel, sondern die Vielfalt der simultanen Eindrücke steht im Fokus und wird in ihren Darstellungen deutlich spürbar.

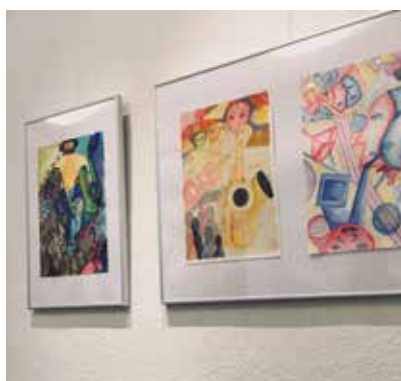
Bürgerstiftung
Gerresheim

Die Schülerinnen des gemeinsamen Q1-Kunst- Leistungskurses des Gymnasiums Gerresheim und des Marie-Curie Gymnasiums haben sich unter der Leitung von Lehrer Klaus Martin Weichold intensiv mit den Drucken und Gemälden von berühmten und wegweisenden Künstlern auseinandergesetzt.

Werke des spanischen Künstlers Francisco de Goya dienten den Schülerinnen als Anstoß, sich kritisch mit heutigen gesellschaftsrelevanten Themen auseinanderzusetzen. Ihre Kommentare stellten sie in Form von Tuschezeichnungen und Radierungen dar und äußerten sich auf diese Weise individuell zu mehreren Themen wie Eitelkeit, Abhängigkeit von ständiger Mediennutzung, Ignoranz, Sozialneid oder Prahlerei und wurden dabei zum Teil auch recht drastisch. Passend zum Düsseldorfer Karneval malten sie beispielsweise mit leuchtenden Farben ausdrucksstarke Bilder mit grotesken Erscheinungen zum Thema „Die Welt als Maskerade“.

Ebenso beschäftigten sich die Schülerinnen sehr genau mit dem Schaffen von Picasso. Er war ein Künstler, der im Bereich der Abstraktion viele neue Wege gegangen ist. Die Schülerinnen zeigen nun in ihren eigenen Bildern, wie sich mit Mitteln der Abstraktion Musik und Atmosphäre eines Clubkonzertes vermitteln lassen. Nicht die genaue Ablesbarkeit der Situation ist das Ziel, sondern die Vielfalt der simultanen Eindrücke steht im Fokus und wird in ihren Darstellungen deutlich spürbar.

KLAUS MARTIN WEICHOLD



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

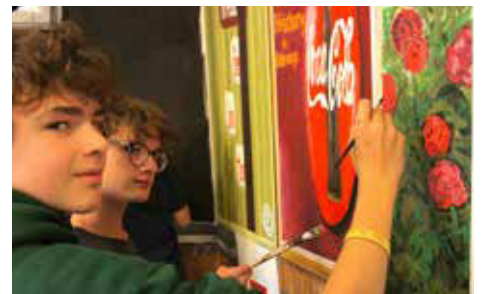
Kunstprojekt Cafeteria



Perspektivwechsel

Im Rahmen des vom Land NRW geförderten Programms „Kultur und Schule“ hat die Künstlerin Alke Reeh am Gymnasium Gerresheim mit einer 7. und 8. Klasse ein anspruchsvolles Projekt durchgeführt. Nach einigen praktischen Übungen zum Thema Perspektive wurden mit Hilfe der erlernten Darstellungsmittel auch optische Täuschungen umgesetzt. Die Künstlerin hat die Schülerinnen und Schüler über einen langen Zeitraum begleitet und so war es für diese mal eine willkommene Abwechslung, nicht von einem „normalen“ Lehrer angeleitet zu werden. Als Endprodukt dieser Phase ist eine Wandbemalung im Vorraum der Cafeteria entstanden, fertiggestellt von der jetzigen Klasse 9b mit viel Unterstützung durch die 7d.

KLAUS MARTIN WEICHOLD



„Die Cafeteria hat einen neuen Kiosk!“

In der achten Klasse lernten wir, mit der Perspektive zu arbeiten und unter anderem mit ihr Täuschungen zu zeichnen. Wir übten mit Schuhkartons „Fake-Räume“ zu erstellen und bereiteten uns damit auf unser großes Projekt vor. Nach den Osterferien haben wir im Vorraum der Cafeteria mit den Vorzeichnungen unserer optischen Täuschung begonnen, ein Kiosk, der so aussieht, als stehe er in der Realität vor einem.

Zum Bemalen der Wände teilten wir dazu unsere Klasse auf: Eine Hälfte hatte in einer Woche bis 16.40 Uhr Unterricht, während für die andere Hälfte um 12.30 Uhr Unterrichtsschluss war. Bis zu den Sommerferien wechselten sich die Gruppen ab und man sah jede Woche deutliche Fortschritte. Durch die vielen Ausfälle vor den Sommerferien kamen wir jedoch leider nicht zum Ende des Projekts. Daher ging es nach den Sommerferien, als wir in die 9. Klasse kamen, mit unserem Projekt weiter. Bis zu den Herbstferien malten wir fleißig an dem Kiosk weiter und beendeten unser Projekt zu den Herbstferien. Unserer Klasse, die 9b 2019/2020, gefiel dieses Projekt sehr und wir sind mit unserem Ergebnis wirklich zufrieden. Die optische Täuschung könnt ihr nun alle im Vorraum der Cafeteria bestaunen.

ARMIN HALILOVIC, HAOTIAN FENG UND NIKOLAUS HECHT AUS DER 9B

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Die 9a „vererbt“ ihr Wandbild

Bei der großen Renovierungsaktion im Herbst 2019 hatten auch die Schüler*innen der Klasse 9a gemeinsam mit unterstützungswilligen Eltern ihren Klassenraum neu gestrichen. Die neue weiße Wand wirkte etwas kahl und so beschlossen die fleißigen Maler, ein schönes Wandbild für ihren Klassenraum zu besorgen.

Dafür spendeten 13 Mitschülerinnen und Mitschüler der 9a gern einen kleinen Beitrag. Die Auswahl an Wandbildern war enorm, die Skylines von New York, London oder Paris waren günstig zu haben. Aber die meisten Spender fanden einen Bezug zu Düsseldorf wichtig. Darum wurde es am Ende ein schönes Wandbild mit dem Düsseldorfer Medienhafen.

Die Schüler*innen der 9a sind im neuen Schuljahr nun in die Oberstufe gestartet und haben keinen eigenen Klassenraum mehr. Das schöne Wandbild sollte aber dennoch in der Schule bleiben. Die Spender entschieden, es Herrn Flaskamp mit dem Auftrag zu übergeben, in der Schule einen passenden Platz zu finden.

Jetzt hängt es in der „Kommunikationszentrale“ der Schule – im Sekretariat.

Vielen Dank an die Spenderfamilien Brinksma, Becker, Hauke, Krämer, Koch, Mannewitz, Meuser, Petermeier, Richter, Schulz, Schroers, Sowa, Theill und Zielinski.

SYBILLE RICHTER

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES GG (VDF)

Save the date!



Oldie-Night
15. November 19

mit DJ Theo Fitsos

70er
80er
90er

Einlass: 19:00 Uhr, in der Aula des
Gymnasium Gerresheim, Am Poth 60
Eintrittskarte 9€ Abendkasse 11€

Eine Veranstaltung des Vereins der Freunde des GG e.V.
Vorverkaufsstellen: Brillen Müller, Optik Kleinlosen, Hobby+Spiel, Wolfram's Fahrschule,
Haushaltswaren Mulder und im Sekretariat Gymnasium Gerresheim.

RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)



Wintertrainingszeiten der RGG

Nach dem Abrudern am 6. Oktober begann unsere Wintersaison und damit stellen wir auch unsere Trainingszeiten um. Im Winter könnt ihr euch an folgenden Tagen fithalten:

Donnerstag: 18.00-20.00 Uhr: Fitnesstraining am See

Samstag: 10.30-12.30 Uhr: Hallentraining am Poth

Sonntag: 14.00-16.30 Uhr: Rudertraining am See

ANNE WEBER

Werkstattbau – ein Update

Nach fast drei Jahren Planungs- und Genehmigungszeit hat am 19. August 2019 der Bau unserer neuen Werkstatt begonnen. Nach dem 1. Bauabschnitt (Rohbau) ist unsere neue Halle schnell in die Höhe geschossen und man sieht bereits heute, welche Ausmaße unsere neue Werkstatt einmal haben wird.

Aktuell arbeiten Zimmerer, Schreiner und Dachdecker Hand in Hand und das während des laufenden Schulbetriebs. Durch intensive Planung und ein abgegrenztes Baufeld verläuft dies sehr gut. Bisher haben wir nur positive Rückmeldungen erhalten.

Für die Elektrik suchen wir immer noch einen Elektriker, der uns beratend und tatkräftig unterstützen kann. Vielleicht findet sich ja doch noch ein Elternteil oder Verwandte, die uns hierbei unterstützen können und einen Fachbetrieb haben. Hier würden wir uns sehr über eine Rückmeldung und Unterstützung freuen.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Manuel Kamptz, (Architekt), Michael Flach (Schreiner) und der Firma Schlüters bedanken, die uns teils ehrenamtlich mit ganz viel Engagement und Zeit unterstützen. Ohne diese Hilfe aus unserer Elternschaft wäre das Projekt nicht so weit und zu den Kosten realisiert wie wir es bisher geschafft haben! VIELEN DANK!

Wir gehen aktuell davon aus, dass wir unseren Zeitplan einhalten können und die Arbeiten dieses Jahr noch abschließen können. Wir freuen uns über eine große Eröffnungs- und Einweihungsfeier im kommenden Frühjahr beim jährlichen Anrudern der RGG.

MAXIMILIAN GILBERT



Stadtmeisterschaften Düsseldorf



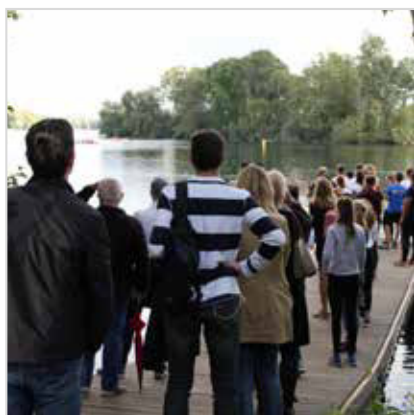
Am 27. September 2019 fanden die jährlichen Düsseldorfer Stadtmeisterschaften im Rahmen der Veranstaltung „Tag des Wassersports“ statt.

Unsere Schule trat mit über 60 Schüler*innen und Lehrer*innen an. Unsere Gäste empfingen wir mit Essen vom Grill, Kuchen, Getränken und mehr.

Neben den Vereinsruderern der RG Gerresheim sind auch einige der Schüler*innen aus dem Ruderunterricht gestartet. Beim Trainingswochenende in der Woche davor verbrachten wir alle zusammen den Tag am See und trainierten hart für die bevorstehenden Rennen. Dieses Training zahlte sich vor allem für die Schüler der Jahrgänge 2000-2002 aus, die in der Gesamtwertung einen Pokal für uns holten. Insgesamt konnte unsere Schule den zweiten Platz abräumen.

Die Veranstaltung war nicht nur ein erfolgreicher Wettbewerb, sondern auch ein schönes Miteinander der Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern und insgesamt ein super Nachmittag.

CARLA ALBUERA



RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)



Spiel, Spaß und Rudern im Trainingslager



Das war das Trainingslager in Olpe 2019 oder
1x unnützes Wissen to go:

10 l Milch und mehr am Tag trinken

10 kg Pasta reichten nicht

45 Minuten Bauchtanz-Workshop

7 Tage viel zu schnell vorbei

2 Stand-Up-Boards für 18 Leute

1000 Wespen und 1 Nutella

Hauptsee und Helene Fischer

Party am Abend im Pavillon mit Diskolicht ...

Die RGG war also auch dieses Jahr wieder in der letzten Ferienwoche in Olpe. Neben den lustigen und spannenden Aktivitäten sind wir natürlich auch viel gerudert.

In den ersten zwei Tagen haben wir uns im Skiff, im Zweier und im Vierer auf die Stadtmeisterschaften vorbereitet. Nachmittags ist dann fast jeder in den Biggesee gehüpft, um sich zu erfrischen, da die ganze Woche super heißes Wetter war. Schwierig wurde es ab dem Zeitpunkt, als man 18 Leute auf zwei Stand-Up-Boards aufteilen musste.

Die Tage darauf warteten coole Aktivitäten auf uns, für die wir in zwei Gruppen unterteilt wurden. Am Mittwoch durfte die erste Gruppe auf den Hauptsee fahren, während die andere Gruppe trainierte. Leider hatte der Hauptbiggesee keinen Steg und so lief der Einstieg in das Boot durch das Wasser. Nachmittags gingen wir dann alle zusammen in den Kletterwald. Hier gab es Parcours von 4-15 Meter Höhe. Das Highlight allerdings war eine Plattform von 15 Metern, von der man springen musste.

Am Abend haben wir 12 riesige Jumbo-Pizzen bestellt, doch die brauchten leider drei Stunden, um geliefert zu werden. Um 22 Uhr kamen sie dann endlich und jeder war froh, endlich essen zu können.

Am nächsten Tag ging es ins Schwimmbad, während die andere Gruppe zum Hauptsee fuhr – mit den Resten der Pizza des vorherigen Abends.

An unserem letzten Tag gab es eine vereinsinterne Regatta. Sowohl Spaß- als auch ernste Rennen wurden gefahren, wie jeden Tag in immer wechselnden und neuen Bootsverteilungen. Abends wurde wieder gemeinsam gekocht.

Olpe 2019 war wieder total schön und wir freuen uns auf nächstes Jahr!

LALY RÖMER



Im Trainingslager ist auch ein kurzer Film entstanden, bitte einscannen und schauen:



Zwischen Ruderboot und Kultur

Ruderwanderfahrt auf der Donau

Die Ruderwanderfahrt der RGG fand dieses Jahr in der ersten Sommerferienwoche vom 14. bis zum 21. Juli auf der Donau von Wallsee bis Wien statt. Am Morgen nach dem Abiball starteten wir – viele Teilnehmer noch gezeichnet von der langen Nacht – mit zwei Bussen Richtung Österreich.

Dort angekommen hieß es für uns zunächst im Regen, die Boote vom Hänger abzuladen und aufzuriggern. Am nächsten Morgen ging es bei besser werdendem Wetter auf unsere erste Etappe mit den Ruderbooten. Dabei hatten wir, wie jeden Tag, zwischen 30 und 40 Kilometer, sowie zahlreiche Schleusen auf dem Wasser vor uns.

Nicht nur die Donau als großer Fluss mit viel Schiffsverkehr und hohen Wellen, sondern auch das Programm neben dem Rudern hat diese RWF ausgezeichnet. So haben wir auf unserer Tour die Gelegenheit genutzt, in der Gemeinde Melk die dortige Klosteranlage mit Museum zu besichtigen. Höhepunkte waren sicher auch die letzten beiden Tage, die wir in Wien verbringen durften. Dort waren wir abends nach unserer letzten Ruderetappe gemeinsam in einem typisch österreichischem Restaurant essen und haben uns am nächsten Vormittag vor der Rückfahrt Zeit für eine Stadtführung genommen, um in der kurzen Zeit zumindest einen kleinen Eindruck von der Stadt zu bekommen.

ANNIKA BERKENKAMP



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gymnasium Gerresheim
Am Poth 60
40625 Düsseldorf

Redaktion:

Cornelia Wilfert, Kirsten Haas

Kontakt Redaktion:

cornelia.wilfert@schule.duesseldorf.de,
k.haas@mittelpunkt-ma.de

Mitarbeiter:

Carla Albuera	Benjamin Neukirchen
Annika Berkenkamp	Jill Papenfuß
Astrid Bode-Rosemann	Dr. Nikolaos Paschos
Philipp Brinkmann	Carolin Quambusch
Jutta Cheboldaeff	Sybille Richter
Elke Dingel	RKW Architekturbüro
Haotian Feng	Laly Römer
Raphael Flaskamp	Max Rühl
Markus Francke	Matthias Semer
Maike Freiberg	Nils Semrau
Maximilian Gilbert	Danielle Schulte am Hülse
Kirsten Haas	Eva Schulze Althoff
Armin Halilovic	Hans Jürgen Ulrich
Nikolaus Hecht	Craig Walker
Mia Hegenscheidt	Anne Weber
Andrea Hülswitt	Klaus Martin Weicholdt
Finn Krömer	Astrid Widera
Ralph Kühnle	Cornelia Wilfert
Smilla von Mallinckrodt	Greta Zürndorf

Gestaltung:

Maike Freiberg

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.

Redaktionsschluss

für die 2. Ausgabe im Schuljahr 19/20
ist der 13. Februar 2020

Haben Sie Leserbrief, Kritik oder neue Ideen für den Newsletter der Schule? Möchten Sie auch mal einen Beitrag für die GG INSIDE schreiben oder Fotos beisteuern? Wollen Sie, Ihre Kinder oder Schüler über Projekte, Ausflüge oder sonstige interessante Erlebnisse an der Schule berichten? Dann melden Sie sich bei der Redaktion!

WERDEN SIE MITGLIED BEIM VDF:

Infos finden Sie unter www.vdf-gg.de/service/

ODER SPENDEN SIE: Konto, IBAN: DE66 3016 0213 2501 7110 15

